

ASTA-MITTEILUNGEN · ASTA-MITTEILUNGEN



KRÜMEL

5,3/W567/68

20

FAHRSCHULE KASPER

BRAUNSCHWEIG

Bolchentwete 3

Ruf 4 14 58

BRAUNSCHWEIG

Am Schwarzen Berge 6

Ruf 4 14 58

VIENENBURG

Goslarer Str. 18

Ruf 384

Die Fahrschule mit dem kostensparenden Ausbildungssystem

AUSBILDUNGSGARANTIE:

- ▶ Abholung zu den Übungsfahrten im Rahmen der Geschäftsbedingungen
- ▶ Fahrten nach Vienenburg (Zweigstelle) zum halben Preis
- ▶ Keine Übungsfahrt mehr, als Sie und ich für nötig halten
- ▶ Exakte Einhaltung der Fahrzeiten
- ▶ Höfliche, freundliche, vorbildliche Ausbildung
- ▶ Interessant gestalteter theoretischer Unterricht
- ▶ Grundgebühr DM 40,—

Wenn Sie mehr über unser kostensparendes Ausbildungssystem wissen möchten, rufen Sie uns bitte an und verlangen unsere neue Informationsschrift. Interessiert Sie unsere Art, auszubilden, so können Sie gern einmal „Gasthörer“ sein.

Gärtnerei Zaengel

Wendentorwall 16

gegenüber
dem Internationalen Clubhaus
(alte Mensa)

Fernruf 2 16 68

Blumen
zu allen Gelegenheiten

Mitglied der Fleurop

Konditorei E. GRINGEL

Mühlenfordtstraße 2

vis-à-vis der Hochschule

Telefon 2 33 58

Beachten Sie unsere **Anschlagbretter** in der TH gegenüber Hörsaal S 4 und in der PH

Lesen Sie die **Liberale Studentenzeitung**

Auslage in der TH bei der „Papierfliege“ und in der Mensa

LSD

Liberaler Studentenbund Deutschlands
Hochschulgruppe Braunschweig
Fallersleber-Tor-Wall 10 AStA-Fach D 5

MITTEILUNGEN DES ASTA

68.1538

Befristete Immatrikulation unzu"ässig.

Es gibt noch Richter in Berlin! In einem jetzt rechtskräftig gewordenen Urteil gegen die Freie Universität stellt das Berliner Verwaltungsgericht fest, daß eine befristete, mit Ablauf einer bestimmten Zeit automatisch endende Zulassung zum Studium mit dem für alle wissenschaftlichen Hochschulen geltenden Grundsatz der Bildungs- und Studienfreiheit oder Lernfreiheit (Art. 5,3 GG) nicht vereinbar sei. Diese Freiheit sei Ausdruck der das Wesen der Hochschule bestimmenden Wissenschaftsfreiheit. Sie eröffne dem Studierenden die Möglichkeit, seinen Studiengang ohne Eingriffe und Kontrollen der Hochschule selbstverantwortlich und nach eigenem Ermessen zu bestimmen (AZ: VG IIa 16/675).

Zur gleichen Zeit hat der schleswig-holsteinische Kultusminister ... Heydebreck (CDU) nach heftigen Protesten von Studenten, Professoren und Politikern die vor kurzem von ihm erlassene neue Immatrikulationsordnung der Universität Kiel zurückgezogen. In diesem Erlaß war u. a. die Möglichkeit zur Zwangsexmatrikulation vorgesehen. Die Jungsozialisten haben in einem Brief an Ministerpräsident Lemke gefordert, er solle Heydebreck aus seinem Amt entlassen,

Noch immer liegt in den wissenschaftlichen Hochschulen Niedersachsens der Entwurf eines Erlasses über "Allgemeine Bestimmungen für die Studenten an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Niedersachsen". In diesem Entwurf ist ebenfalls die Befristung der Immatrikulation

HOCHSCHULGESETZENTWURF WIRD VORGELEGT

Am 12. 12. 67 hat die Landesverbandskonferenz Niedersachsen des Verbandes Deutscher Studentenschaften (VDS) den Hochschulgesetzentwurf genehmigt. Der Entwurf wird Ende dieses Monats dem Landtag als Petition zugeleitet werden. Gleichzeitig wird er der Öffentlichkeit in einer Pressekonferenz vorgestellt werden.

Was sieht der Entwurf der Studentenschaften im einzelnen vor?

- Die Hochschule und die Studentenschaft erhalten den Charakter einer Rechtsperson (Körperschaft des öffentlichen Rechts).
- Die Differenzierung der Hochschulmitglieder in Personengruppen, die ihre spezifischen Interessen zu vertreten haben: Professorenschaft, Mittelbau, Studentenschaft.
- Paritätische Besetzung aller Beschlußgremien der Hochschule (1/3 Professoren, 1/3 Mittelbau, 1/3 Studenten).
- Umstrukturierung des sogenannten Akademischen Mittelbaus.
- Aufhebung der starren Gliederung in Institute, mit Möglichkeit zur

Man kauft gut bei

SPORT *Hause*

Damm Ecke Münzstraße

Couleur-Artikel

wie Zipfel, Bänder, Mützen etc.

ERICH BEINHORN

Steinweg-Passage
(zwischen Steinweg u. Bohlweg)

Tel. 24972

Beyrich
re

FIX-FOTOKOPIEN

sofort zum Mitnehmen

Dissertationsdruck

RUF: 3 33 25

Pockelsstr. 9, neben der Hochschule

Alles zum Zeichnen

Bildung von Großinstituten, in denen mehrere Professoren gleichberechtigt nebeneinander stehen.

- Neuordnung des Berufungsverfahrens (Abschaffung der Habilitation).
- Freier Wettbewerb bei allen Stellenbesetzungen, damit die "Familien-Universitäten" aufhören.

Darüberhinaus wird festgelegt, daß die Hochschulen ihre Aufgaben aus der Verantwortung heraus erfüllen, die ihnen die gesellschaftliche und soziale Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnis auferlegt.

Inzwischen haben 37 Rektoren westdeutscher Hochschulen in ihrer "Godesberger Rektorenerklärung zur Hochschulreform" sich zum Prinzip der Öffentlichkeit der Universität nach innen und außen bekannt. Es bedurfte allerdings erst der "Provokationen bestimmter Studentengruppen" - wie WRK-Präsident Rüegg es formulierte - um die Rektoren zu dieser Erklärung zu veranlassen.

Die in der Rektorenerklärung ausgesprochenen Einsichten versuchen offensichtlich die Forderungen der Studentenschaften aufzufangen und bleiben weit hinter den seit zwanzig Jahren diskutierten Reformvorschlägen nicht nur jenen der Studentenschaft zurück. Inwieweit sich in dieser Erklärung tatsächlich ein neues Konzept der Professorenschaft zeigt, muß sich darin beweisen, welche Maßnahmen zur Strukturänderung tatsächlich vorgenommen werden.

Wir würden uns freuen, bald in eine öffentliche Diskussion über die Reformvorschläge der Rektoren und Studenten eintreten zu können.

- kgd -

- Anzeige -

Richard Lester's

WIE ICH DEN KRIEG GEWANN

mit Michael Crawford, John Lennon u. a.

- ... Die abenteuerlich-bewegten Erlebnisse eines kampfwütigen englischen Infanterieleutnants und seiner fußmüden Untergebenen!
- ... Die tragikomischen Kriegserlebnisse einer Handvoll Infanteristen, die nicht nur siegen, sondern (wenn irgend möglich) auch überleben wollten...
- ... "Chef-Beatle" John Lennon in seiner ersten Schuspielrolle, bei der er nicht nur das Singen, sondern auch den "Pilzkopf" lassen mußte...
- ... Jedwede Ähnlichkeit zwischen diesem und irgendeinem anderen Kriegsfilm ist äußerst unwahrscheinlich.

Jetzt auch in Braunschweig:

Theater am Damm: 13 Uhr u. 15.30
18 Uhr u. 20.30

Für Studenten auf allen Plätzen: DM 2,50

Altdeutsche Lehidylle"

Pro - minenz

derjenige, der dafür ist (für die alte Tradition)

E - minenz

derjenige, der hervorragt (in der Verfechtung der alten Trad.)

Hoch- würden

derjenige, der sie hochhält (die Würde der alten Tradition)

Ehr - würden

derjenige, der sie ehrt (die Würde der alten Tradition)

Magni- fizen

derjenige, der sie zur größten aller Tugenden macht (die alte Tradition)

Da es sich um "altdeutsche" Lehidylle handelt, kann sich wohl niemand mehr durch die Definitionen betroffen fühlen.

Sollte dies bei jemandem doch der Fall sein, so müßte "altdeutsch" durch "bundesdeutsch" ersetzt werden. Unter diesem neuen Aspekt wäre dann vielleicht auch die Unruhe unter den Studenten zu verstehen.

Eberhard Helbich
stud. rer. nat.

MIT KNÜPPELN ZUM NOTSTAND

(Eine böse Vision, die leider teilweise schon Realität ist)

Man sagt, die Polizei war einst noch gnädig,
Dein Freund und Helfer, stets für Dich bereit;
Dezent-naiv half sie Dir durch den Alltag,
fing Räuber, schützte Dich vor Leid.

Der Freund von einst schlägt heute mit Gewalt
Mit einem Knüppel, den Du selbst bezahlt;
Man hört die Schreie, sieht erste Schauprozesse
Das Strafmandat kriegst heut' an Deinen Wagen
eilfertig hin - man kennt nicht die Verwarnung.
Gewarnt wird nur, wer mit dezentem Fahrzeug,
sich käfrig-gleichgeschaltet durch die Stadt bewegt.
Dock ist der Wagen groß und stattlich,
Dann mußt Du zahl'n - der hat's, so sagt man nur,
Und hast Du Blümchen gar auf Deinem Auto,
geklebt, damit es freundlich wirkt,
Dann ist es nicht des Geldes Macht, die Dich zum Zahlen zwingt -
Der ist Student, heißt's dann, es wird ihn reu'n.

Jedoch der Staat plant weiter und man denkt
Warum soll stets die gleiche Uniform
Beherrschen unser Straßenbild,
Es geht auch anders noch!
Man kann ja auch Soldaten heut benutzen,
Die sinnlos-müßig sonst die Zeit verplempern,

Laßt sie für Ordnung sorgen mit Pistol'n.
Und der Soldat - gelehrt bis zum Tod -
Hat längst gelernt, den Kopf vom Rumpf zu trennen;
Das muß man nutzen, öffnet die Kasernen,
Und laßt die Tapf'ren in die Straßeneilen,
Der Pionier kann weiter kräftig wühlen,
Und statt im Schlamm wühlt er im Mark des Rechts;
Doch bleibt die Schale straff, durch Disziplin gespannt,
Tippt sie nicht an, sonst stürzt das ganze ein!
Es füllt der hohle Raum sich dann von selber,
Die Hierarchie drängt in den Kern hinein,
Sie löst zwar auf, doch füllt auch sie den Raum,
Ein neuer Inhalt ist dem Staat geworden.

Horst Thomas
(stud. arch.)
Mitglied des Fach-
schaftsrates (MdF)

~~~~~  
HABEN SIE SCHON GEWÄHLT ?????????????????????????????????????????????????????????????

35 Kandidaten haben sich gestellt !

Verschiedene Gruppen bieten verschiedene Programme.

PRÜFEN SIE - WÄHLEN SIE - STUDENTENAUSWEIS NICHT VERGESSEN !





"Die Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 hatten die korporierten Studenten mitzuverantworten. Wehret den Anfängen!" (Zitat SHB, Dez. 1967)

MdB Jahn (SPD) ehemaliges SDS-Mitglied:

"Sie (die Korporationen) können darlegen, sie hätten in ihren Reihen eine Zahl jüdischer Mitglieder gehabt, denen zuliebe sie sich nach 1933 teilweise sogar aufgelöst hatten, um sie nicht aus ihren Bünden zu verlieren. Das festzustellen gebietet die Objektivität, zeigt aber, daß man nicht verallgemeinern darf. Es gab natürlich - und das kann und soll nicht verschwiegen werden - auch ganz andere Erscheinungen. Vor allem die jüngere Generation, weithin aber auch die ältere

Generation innerhalb aller Korporationen bemüht sich in den letzten 10 bis 15 Jahren um ein anderes Verhältnis zu unserem demokratischen Staat

Von den "ganz anderen Erscheinungen" wissen auch wir, denn wir setzen uns damit auseinander. Wenn uns aber der SHB faschistische Züge unterstellt und Halbwahrheiten mit Unkenrufen (Wehret den Anfängen!) und Beschwörungen mischt und sich jetzt auch noch als potentieller Retter der durch uns bedrohten Demokratie hinstellt, dann ist die Methode und das Niveau übelster Hetzpropaganda erreicht. Offenbar, liebe Kommilitonen, sucht man unter Ihnen Leute, die auch als Studenten noch nicht gelernt haben, differenziert zu denken oder man traut dem Mensaessen eine bewußtseinstrübende Wirkung zu.

BURSCHENSCHAFT THURINGIA



id  
iti/4540-6  
ar

Liebe Kommilitonen,

wie Sie wissen befinden sich acht aus der Bundesrepublik Deutschland entführte Koreaner in südkorea in Haft. Es sind:

CHUNG Kyn Myang

YUN I Sang

CHOI Jeung Gil

LIM Sok Hun

PARK Sing Ok

KIM Sung Chil

KONG Kwang Dok

KANG Hae Soon ( Ehefrau von CHUNG )

Es fehlt ihnen das nötigste. Sie leiden unter der strengen Kälte und benötigen dringend Schlafsäcke, die auf schnellstem Wege beschafft und nach Seoul geschickt werden sollen. Außerdem haben die Kommilitonen Bücherwünsche geäußert, die der VDS gerne erfüllen möchte.

Ich möchte gern, daß Sie, liebe Kommilitonen, diese Aktion unterstützen und durch eine kleine Geldspende diesen in Not geratenen Koreanern helfen.

SPENDEN WERDEN IM ASTA ENTGEGENGENOMMEN ! Mo.-Fr. 11-13 Uhr.

R. Baumann, Auslandsreferent



# Anzeige

## F a h r s c h u l e

HARALD PETERS

Braunschweig, Leopoldstr. 28 (Tel. 22316)

In den letzten Jahren bildete ich Fahrschüler aus nachfolgenden Ländern zusammen mit meinen Schülern des Bundesgebietes aus:

|         |            |          |                |                  |
|---------|------------|----------|----------------|------------------|
| Ägypten | Rumänien   | Burundi  | Elfenbeinküste | Formosa          |
| Ghana   | Griechenl. | Italien  | Israel         | Irak             |
| Kongo   | Libanon    | Iran     | Kamerun        | Spanien          |
| Türkei  | Togo       | Indones. | Vietnam        | Zentr. Afr. Rep. |

PREISE: Grundgebühr Klasse 1+3 =DM 50,-  
Grundgebühr Klasse 3 =DM 45,-  
Grundgebühr Klasse 1 =DM 25,-  
1 Fahrstd. (60 Min.) 3 =DM 14,-  
1 Fahrstd. (60 Min.) 1 =DM 10,-

Die Grundgebühr umschließt, daß die Fahrschüler zum praktischen Fahrunterricht im Rahmen des üblichen in Braunschweig von zu Hause abgeholt und zurückgebracht werden.

Fahrschule HARALD PETERS lehrt, wie man richtig Auto fährt.



ID  
iti4540-6  
ar

5/15/2019. 0004 (UB)



STUDENTENBUS+STUDENTENBUS+STUDENTENBUS+STUDENTENBUS+STUDENTENBUS+STUDI

Liebe Kommilitonen,

sicherlich wissen Sie, daß die Studentenschaft unserer Hochschule Fahrzeuge -gemeinhin als "AStA-Busse" bekannt- unterhält. Aus rechtlichen Gründen ist der Halter ein eigener Verein, der

S T U D E N T E N B U S   B R A U N S C H W E I G e.V.

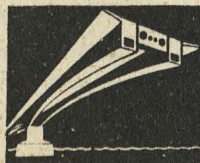
Nach der Satzung des Vereins stehen die Fahrzeuge u.a. für Zwecke des Studentensports und für die Betreuung ausländischer Praktikanten und Studenten, die als Gäste an unserer Hochschule sind, zur Verfügung. Darüberhinaus kann jeder vollimmatriulierte Student unserer Hochschule, also auch Sie, die Fahrzeuge benutzen.

Es stehen zu Ihrer Verfügung:

zwei VW-Neunsitzer-Busse

ein VW 1200 A

**Hamburg-Mannheimer  
Versicherungs - AG**



**Versorgungs-Werk  
Deutscher Ingenieure**



Die Fahrzeuge sind winterfest ausgerüstet (Mit Schneeketten bzw. Winterreifen) und daher z.B. auch für Harzfahrten geeignet.

Benutzungsgebühren:

Für alle Fahrzeuge : Versicherungspauschale DM 3,50/Tag

|            |                 |                      |     |
|------------|-----------------|----------------------|-----|
| VW-Busse : | ..... 150 km    | DM -,30 incl. Benzin |     |
|            | 150---300 km    | DM -,20 excl.        | "   |
|            | 300 - 600 km    | DM -,18              | " " |
|            | mehr als 600 km | DM -,15              | " " |
| VW 1200 A  | ..... 150km     | DM -,18 incl.        | "   |
|            | mehr als 150km  | DM -,12 excl.        | "   |

Die Mindestgebühr pro Fahrzeug und Tag beträgt DM 13,50 ( incl. Versicherung ).

Nähere Einzelheiten, z.B. über die Höhe der Versicherung usw., erfahren Sie im Geschäftszimmer des AStA ( Mo-Fr 11-13 Uhr ), über die Telefonnummer 2 88 09 und über den Hochschulapparat H 45 39. Auf diesem Wege können Sie auch Ihre Voranmeldung aufgeben.

-th-

STUDENTENBUS+STUDENTENBUS+STUDENTENBUS+STUDENTENBUS+STUDENTENBUS+ST

-----

WICHTIGER TERMIN:

VOLLVERSAMMLUNG

Mittwoch, den 17. Januar 1968 um 14 Uhr c.t. im Audimax



VERANSTALTUNGEN+++VERANSTALTUNGEN+++VERANSTALTUNGEN+++VERANSTALTUNGEN

Dienstag, den 23.1.68

P 2

Jürgen Wurster ( Uni Konstanz ) über

HOCHSCHULGESAMTPLAN FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG ( Dahrendorfplan )

Jürgen Wurster ist Assistent bei Prof. Dahrendorf und hat an dem Hochschulgesamtplan mitgearbeitet.

oooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooo

Donnerstag, den 25.1.68                      studium politicum                      audimax

Nils Kadritzke ( SHB Berlin ) : Das Berliner Modell

oooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooo

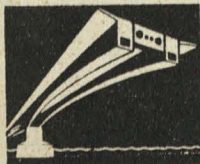
Dienstag, den 30.1.68                      studium politicum                      audimax

Dr. Bahman Nirumand : Widerstand in der formierten Gesellschaft

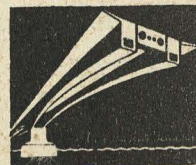
- Allianz der Avantgarde

oooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooo

Und nicht vergessen: RATSWAHLEN 16.-18. Januar 68



Versorgungs-Werk Deutscher Ingenieure - die  
Standesversicherung der technischen in Industrie und Wirtschaft tätigen Führungskräfte





IL  
tit4540-6  
ar

NICHT VERGESSEN !!!

Die 1. ordentliche Vollversammlung des WS 67/68 findet am  
Mittwoch, dem 17.1.68 um 14 Uhr c.t. statt. Ort: Audimax.  
Vorlesungen und Übungen fallen an diesem Nachmittag aus.

Auf der Tagesordnung stehen:

- Bericht des Rektors
- Anfragen
- Bericht des Vorsitzenden des  
Vorstandes des Studentenwerks
- Anfragen
- Bericht des AStA
- Anfragen

Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen ! Kommen und fragen  
fragen Sie !

17.1.68 ++ 14 Uhr c.t. +++ audimax +++ Vollversammlung +++

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%

DER KRÜMEL : Tischlektüre für die Studenten der Technischen  
Hochschule Braunschweig

Für den Inhalt verantwortlich: K.-G. Dicke

Jahrgang 5, Nr. 3/ WS 67/68

Auflage: 500 Stück



Verlangen Sie unser  
kostenloses  
„Verzeichnis empfohlener  
Hochschullehrbücher“  
7. Ausgabe 1967/68  
mit Hinweisen auf  
über 3200 TH-Lehrbüchern

Der Name GRAFF bürgt für besondere Leistungen auf dem Gebiet des internationalen Fachbuch- und Fachzeitschriftenhandels.

Besichtigen Sie bitte unser umfangreiches Lager in- und ausländischer Fachliteratur, die Sie in unserem weiträumigen Hauptgeschäft (Neue Straße 23) und in unserer Filiale (Schleinitzstraße 1, Eingang Mühlenpfordtstraße) erwartet.

Unsere Filiale an der Technischen Hochschule soll vor allem den Studenten den Bucheinkauf erleichtern.

Wir zeigen Ihnen unverbindlich alle gewünschten Werke und händigen Ihnen gern kostenlose Probenummern von Fachzeitschriften aus. Nicht vorrätige in- und ausländische Bücher und Zeitschriften werden schnellstens beschafft.

Sie erhalten kostenlos unser jeweils zum Sommersemesterbeginn neubearbeitet erscheinendes „Verzeichnis empfohlener Hochschullehrbücher“, das — im Einvernehmen mit der Technischen Hochschule zusammengestellt — die wichtigen Werke für das Studium in Braunschweig enthält.

Die 120seitige Ausgabe 1967/68 umfaßt mehr als 3200 Titel, darunter fremdsprachige Literatur und Fachzeitschriften.

Dissertationsdruck — schnell und preisgünstig — im Kleinoffset-Verfahren. Fordern Sie bitte Informationsmaterial an.

## Fachbuchhandlung A. GRAFF

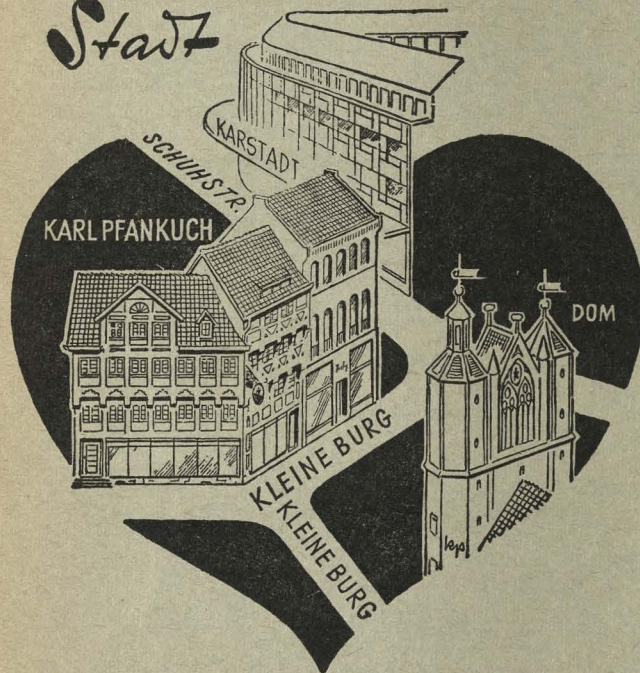
**Braunschweigs großes Fachsortiment für Hochschullehrbücher**

3300 Braunschweig · Neue Straße 23 (Hauptgeschäft) und Schleinitzstraße 1 (Eingang Mühlenpfordtstraße) an der Technischen Hochschule · Telefon 2 54 23 und 4 00 39



Pa-330

Im Herzen  
der  
Stadt



## Pfankuch

... das Symbol für größte Auswahl  
auf dem Sektor des Buches!

Das gilt für

### • *Fachbuch und Wissenschaft*

- Belletristik und Jugendschriften
- Kunst und Kunstdrucke
- Schallplatten und Musikkultur  
und besonders auch für das
- Antiquariat

Eilige Aufträge werden ohne Aufschlag  
durch Fernschreiber erledigt!

Kleine Burg 11, 12, 13 · Postfach 396  
Ruf 25044 und 23265 · Telex 952548



ASTA-MITTEILUNGEN · ASTA-MITTEILUNGEN



# KRÜMEL

5,4/W 5 67/68

29



# FAHRSCHULE KASPER

**BRAUNSCHWEIG**

Bolchentwete 3

Ruf 4 14 58

**BRAUNSCHWEIG**

Am Schwarzen Berge 6

Ruf 4 14 58

**VIENENBURG**

Goslarer Str. 18

Ruf 3 84

Die Fahrschule mit dem kostensparenden Ausbildungssystem

## AUSBILDUNGSGARANTIE:

- ▶ Abholung zu den Übungsfahrten im Rahmen der Geschäftsbedingungen
- ▶ Fahrten nach Vienenburg (Zweigstelle) zum halben Preis
- ▶ Keine Übungsfahrt mehr, als Sie und ich für nötig halten
- ▶ Exakte Einhaltung der Fahrzeiten
- ▶ Höfliche, freundliche, vorbildliche Ausbildung
- ▶ Interessant gestalteter theoretischer Unterricht
- ▶ Grundgebühr DM 40,—

Wenn Sie mehr über unser kostensparendes Ausbildungssystem wissen möchten, rufen Sie uns bitte an und verlangen unsere neue Informationsschrift. Interessiert Sie unsere Art, auszubilden, so können Sie gern einmal „Gasthörer“ sein.

*Gärtnerei*  
**Zaengel**

**Wendentorwall 16**

gegenüber  
dem Internationalen Clubhaus  
(alte Mensa)

**Fernruf 2 16 68**

Blumen  
zu allen Gelegenheiten

*Mitglied der Fleurop*

Konditorei  
**E. GRINGEL**

*Mühlenpfordtstraße 2*

*vis-à-vis der Hochschule*

Telefon 2 33 58

Beachten Sie unsere **Anschlagbretter** in der TH gegenüber  
Hörsaal S 4 und in der PH

Lesen Sie die **Liberalen Studentenzeitung**  
Auslage in der TH bei der „Papierfliege“ und in der Mensa

# LSD

Liberaler Studentenbund Deutschlands  
Hochschulgruppe Braunschweig  
Fallersleber-Tor-Wall 10 AStA-Fach D 5



# MITTEILUNGEN DES ASTA

wahlergebnisse      wahlergebnisse+++wahlergebnisse+++wahlergebnisse+++

Wahlberechtigte : 4805 Studenten der TH

abgegebene Stimmen: 2828

gültige Stimmen : 2810

ungültige Stimmen : 18

Wahlbeteiligung : 58,88 %

## Wahlbeteiligung nach Fachschaften:

| <u>Fachschaft</u> | <u>eingeschrieben</u> | <u>gewählt</u> | <u>Prozentzahl</u> |
|-------------------|-----------------------|----------------|--------------------|
| Architektur       | 567                   | 311            | 54,8 %             |
| Bauingenieure     | 654                   | 391            | 59,8               |
| E-Technik         | 839                   | 571            | 68,0               |
| Chemie            | 328                   | 159            | 48,5               |
| Pharmazie         | 344                   | 178            | 51,7               |
| Maschinenbau      | 1071                  | 676            | 63,1               |
| Geodäsie          | 13                    | 2              | 15,4               |
| Mathe, Phys, HL   | 663                   | 332            | 50,1               |
| Sonstige          | 326                   | 181            | 55,5               |



Auf die einzelnen Kandidaten entfielen:

| Name               | Fachrichtung | Vereinigung           | Stimmen |
|--------------------|--------------|-----------------------|---------|
| 1. Redeker         | Chemie       | T. Brunsviga-Brunonia | 272     |
| 2. Loeper          | E-Technik    | SHB                   | 163     |
| 3. Rudolph         | Maschinenbau | SHB                   | 129     |
| 4. Baumann         | Maschinenbau | -                     | 124     |
| 5. Stroppel        | Maschinenbau | ZUK                   | 110     |
| 6. Burkert         | Maschinenbau | 2                     | 105     |
| 7. Zimmermann      | Maschinenbau | ZUK                   | 103     |
| 8. Thelen          | Maschinenbau | ZUK                   | 96      |
| 9. Riemenschneider | Architektur  | -                     | 95      |
| 10. Müthel         | Höh. Lehramt | -                     | 92      |
| 11. Nauwald        | Physik       | ZUK                   | 92      |
| 12. Schmedes       | Maschinenbau | ZUK                   | 90      |
| 13. Riehl          | Physik       | SHB                   | 90      |
| 14. Zielesch       | Maschinenbau | ZUK                   | 89      |
| 15. Rach           | Bauingenieur | SHB                   | 89      |
| 16. Kramer         | Physik       | -                     | 88      |
| 17. v. Holdt       | Maschinenbau | Corps Marchia         | 87      |
| 18. Frerich        | E-Technik    | SHB                   | 78      |
| 19. Sonne          | Maschinenbau | ZUK                   | 72      |
| 20. Lies           | Mathematik   | -                     | 70      |



|                   |                  |                      |    |
|-------------------|------------------|----------------------|----|
| 21. Franke        | Bauingenieur     | B. Thuringia         | 69 |
| 22. Hoffmann      | Maschinenbau     |                      | 67 |
| 23. Hoberg        | Betriebswirtsch. | SHB                  | 61 |
| 24. Lienert       | Mathematik       | B.Arminia-Gothia     | 58 |
| 25. Wandschneider | Maschinenbau     | SHB                  | 56 |
| 26. Klepp         | Bauingenieur     | B. Alemannia         | 51 |
| 27. Schulze-M.    | Maschinenbau     | B.Arminia-Gothia     | 51 |
| 28. Wetterau      | Bauingenieur     | B. Germania          | 50 |
| 29. Sprung        | Maschinenbau     | ZUK                  | 49 |
| 30. Reimann       | Mathe/Phys       | B.Arminia-Gothia     | 41 |
| 31. Gerland       | Maschinenbau     | B. Alemannia         | 36 |
| 32. Warncke       | Physik           | LSD                  | 33 |
| 33. Lechler       | Maschinenbau     |                      | 22 |
| 34. Schumacher    | E-Technik        | T.Brunsviga-Brunonia | 18 |
| 35. Goedecke      | Maschinenbau     |                      | 14 |

In den Rat gewählt wurden die Kandidaten 1. bis 20.  
 Die 1. Sitzung des neuen Rates findet am kommenden Montag, dem 22.1.  
 um 20 Uhr s.t. in der Klausur der Mensa statt.

Begriff für gute  
 Qualitätsarbeit  
 Spezialgeschäft  
 für Augenoptik



Braunschweig, Wendenstraße 63  
 zwischen Hagenmarkt und Gloria-Theater

### Wußten Sie schon

daß wir Vervielfältigungen  
 in großen Auflagen auf  
 unseren modernen  
 Rotaprint-Druckmaschinen  
 preisgünstig herstellen?

**Hans Oeding Druckerei**

33 Braunschweig, Wilhelmstraße 1

### Hochschul-Literatur

Technik, Natur- u. Geisteswissenschaften  
 Moderne Belletristik

**FRIEDRICH WAGNER**

Buchhandlung

Bohlweg 31/32      Telefon 2 75 43  
 Technischer Katalog gratis



## BETRAGEN : MANGELHAFT

## Beobachtungen zu einer hochschulinternen Veranstaltung

Wer hätte das gedacht, auch gebildete angehende Akademiker lassen sich vermassen. Anlaß: TEACH-IN mit Jens Litten und Rudi Dutschke. Eine Menge von fast 3.000 Menschen begehrte teils ungestüm, teils sogar recht undiszipliniert Einlaß ins Audimax. Resultat: lädierte Ordner, eine zu Bruch gegangene Glastür und abgerissene Verkleidungen einer zweiten Tür.

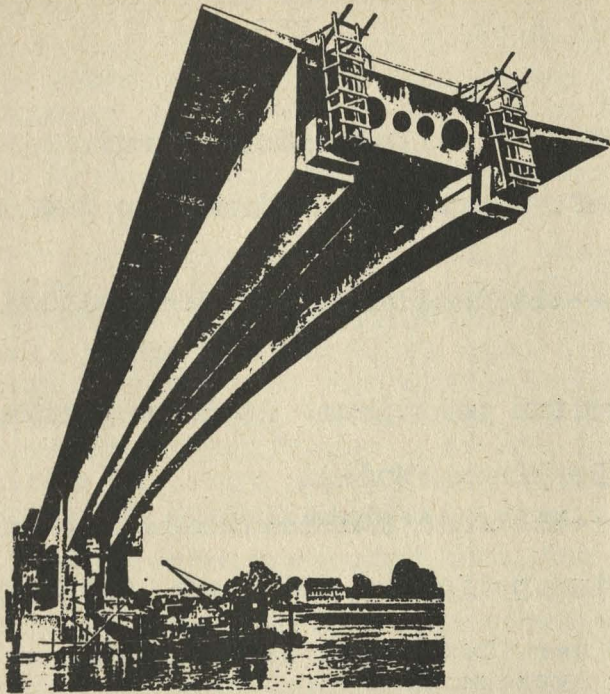
Die Wenigsten waren wohl gekommen, um sich mit dem Thema der Technokratie auseinanderzusetzen, als vielmehr das "Zootier" Dutschke zu besichtigen, oder sogar Radauszenen zu provozieren. Interessant war zu sehen, wie die potentiellen Störer so langsam verstummten, als ihnen aufging, was Dutschke sagte, und worum es eigentlich ging.

Er verstand es, die Zuhörer zu fesseln, und Zwischenrufe, die meist emotional erfolgten, zum verstummen zu bringen, indem er sofort auf sie einging und sie rational zerlegte. Schon wanderten die ab, die den großen Krawall erwartet hatten, denn sie merkten, was hier gemacht wurde: kein Happening, sondern eine harte und sachliche Diskussion um ein Thema, das alle berühren sollte, dessen sich aber scheinbar nicht jeder bewußt ist. Peinlich fand ich die Intoleranz vieler Zuhörer, die Beiträge weniger redegewandter Sprecher abzuwürgen suchten, was Ihnen auch leider gelang. Teach-in bedeutet jeden zu Wort kommen zu lassen, das heißt ruhig zuhören, nachdenken, verarbeiten und vielleicht auch selbst Stellung nehmen und reden.

Rudolf Baumann



Pläne schmieden  
**für Ihre  
Sicherheit**



**Hamburg - Mannheimer Versicherungs - AG**  
Sonderabteilung  
**Versorgungs - Werk Deutscher Ingenieure**  
2 Hamburg 36 · Alsterufer 1



VERANSTALTUNGEN!!!!VERANSTALTUNGEN!!!!VERANSTALTUNGEN''''VERANSTALTUNGEN

Dienstag, den 23. Januar 1968      20 h ct      P 3

Jürgen Wurster (Uni Konstanz) über  
HOCHSCHULGESAMTPLAN FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG (Dahrendorf-Plan)

Jürgen Wurster ist Assistent bei Prof. Dahrendorf und hat an dem Hochschulgesamtplan mitgearbeitet.

Donnerstag, den 25. Januar 1968 studium politicum 20 h et AudiMax

Nils Kadritzke (SHB Berlin): Das Berliner Modell

Dienstag, den 30. Januar 1968    stüdium politicum    20 h    ct    AudiMax

Dr. Bahman Nirumand : Widerstand in der formierten Gesellschaft -  
- Allianz der Avantgarde

im Februar: Diskussion über Mitbestimmung an der TH Braunschweig  
(wahrscheinlich am 8. Februar im AudiMax als TEACH-IN)



## HANNOVERSCHES MODELL FÜR BRAUNSCHWEIG ?

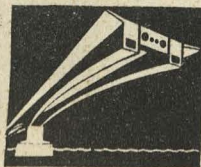
=====

Nach dem Gespräch der AStA-Vorsitzenden der niedersächsischen Hochschulen mit Kultusminister Langeheine am 17.1.68 in Hannover scheint sich nun ein Kompromiß in der Frage der Hochschulverfassungen abzuzeichnen. Die Vertreter der Studentenschaft der TH Braunschweig werden einer Verfassung nach Hannoverschem Modell unter gewissen Vorbedingungen zustimmen.

Die Hannoversche Verfassung sieht vor, daß im Senat, den Fakultäten, Abteilungen und Studiengruppen je zwei Vertreter der Assistenten- und Studentenschaft mit Sitz und Stimme vertreten sein werden. Allerdings sind Studenten immer noch nur bei Angelegenheiten, die die akademische Gemeinschaft in ihrer Gesamtheit betreffen, vertreten. Im Unterschied zur bisherigen Regelung wird in Streitfragen über die Anwesenheit von Studenten nun allerdings im Senat abgestimmt. Früher entschieden die Professoren oder der Rektor allein.

Die Studentenvertreter betonten allerdings, daß nach ihrer Auffassung Studenten bei allen Angelegenheiten in den Beschlußgremien der akademischen Selbstverwaltung vertreten sein müßten. Persönliche Streitigkeiten der Professoren sollten in professoralen Gremien behandelt werden. ( Selbstverwaltung der Professorenschaft ). Da sich die Rektoren in der Godesberger Rektoren-

**Hamburg-Mannheimer  
Versicherungs - AG**



**Versorgungs-Werk  
Deutscher Ingenieure**



erklärung zum Prinzip der Öffentlichkeit bekannt haben, sollte eigentlich der Beteiligung der Studenten nichts mehr im Wege stehen.

In einem Schreiben an den Kultusminister vom Dezember vorigen Jahres betont der Senat jedoch er halte den alten Braunschweiger Verfassungsentwurf für sachgerechter, stimme aber dennoch einer Regelung nach Hannoverschem Muster -vorbehaltlich der Genehmigung durch das Konzil - zu.

In Hannover äußerten die AStA-Vorsitzenden jedoch die Befürchtung, daß mit dem Inkrafttreten der Verfassungen alle Ansätze zu einer weitergehenden Reform der Hochschulen scheitern müßten. Minister Langeheine sagte daraufhin zu, den Verfassungen nur einen vorläufigen Charakter zu geben. Außerdem sollten an allen Hochschulen Reformkommissionen nach Göttinger Muster ( 50 % Professoren und je 25 % Assistenten und Studenten ) eingesetzt werden, die nach etwa zwei Jahren Vorschläge für eine Novellierung der Verfassungen machen sollen. Diese Bestimmungen sollen in einem Zusatzerlaß zur Verfassung verankert werden. Damit dürfte gesichert sein, daß die Diskussion in Fluß bleibt.

Den Verlauf des Gespräches in Hannover kann man durch folgendes Bild beschreiben: Der Minister wollte den Studentenvertretern eine goldene Brücke bauen. Diese befürchteten jedoch am anderen Ende eine Mauer zu finden. Der Minister versprach eine Tür einzubauen, die - so meinten die Studenten - vielleicht nicht zu öffnen sei. Der Minister wollte beim Öffnen helfen; zum Schluß sogar so sehr, daß die Studenten wenigstens einen Fuß in die Tür stellen können. -kgd-



## WAS GESCHIEHT IN DER ARCHITEKTURABTEILUNG ?

Unter diesem Titel erschien in der ersten Ausgabe des Krümel ( 1/WS 67/68 ) ein Artikel, der sich kritisch mit den Vorgängen in der Architekturabteilung befaßte.

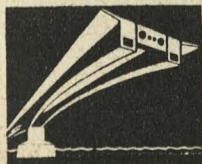
Im Zusammenhang mit überlangen Studienzeiten und Zwangsexmatrikulationen war behauptet worden, daß Büromaterial der privaten Büros der Professoren vom Lehrstuhletat mitfinanziert werde, daß Assistenten zur Durchführung privater Aufträge, die als Forschungsaufgaben bezeichnet würden, mit herangezogen werden.

Der Dekan der Fakultät II, Prof. Dr.-Ing. Kraemer, hat mir in einem Gespräch versichert, alle Klagen der Studenten über schlechte Studienbedingungen würden von ihm geprüft und wenn sie sich als berechtigt erweisen, würden die Mißstände beseitigt.

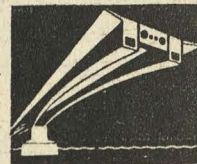
Wenn auch Sie Klagen vorzubringen haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Kraemer, Ihre Fachschaftsvertretung oder an den AStA.

Rolf Loeper

DER KRÜMEL Tischlektüre für die Studenten der TH Braunschweig  
Nr. 4/WS 67/68 5.Jahrgang Auflage: 500 Stück  
Für den Inhalt verantwortlich: Karl-Gustav Dicke



Versorgungs-Werk Deutscher Ingenieure - die  
Standesversicherung der technischen in Industrie und Wirtschaft tätigen Führungskräfte





Anzeige

F a h r s c h u l e

HARALD PETERS

Braunschweig, Leopoldstr. 28 ( Tel. 22316 )

In den letzten Jahren bildete ich Fahrschüler aus nachfolgenden Ländern zusammen mit meinen Schülern des Bundesgebietes aus:

|         |            |          |                |                  |
|---------|------------|----------|----------------|------------------|
| Ägypten | Rumänien   | Burundi  | Elfenbeinküste | Formosa          |
| Ghana   | Griechenl. | Italien  | Israel         | Irak             |
| Kongo   | Libanon    | Iran     | Kamerun        | Spanien          |
| Türkei  | Togo       | Indones. | Vietnam        | Zentr. Afr. Rep. |

PREISE: Grundgebühr Klasse 1+3 = DM 50,-  
 Grundgebühr Klasse 3 = DM 45,-  
 Grundgebühr Klasse 1 = DM 25,-  
 1 Fahrstd. (60 Min.) 3 = DM 14,-  
 1 Fahrstd. (60 Min.) 1 ≠ DM 10,-

Die Grundgebühr umschließt, daß die Fahrschüler zum praktischen Fahrunterricht im Rahmen des üblichen in Braunschweig von zu Hause abgeholt und zurückgebracht werden.

Fahrschule HARALD PETERS lehrt, wie man richtig Auto fährt.





Wir verkaufen so langsam unseren alten Plunder:

SONDERANGEBOT

Rolls Royce "SILVER-GHOST" Cabrio

Baujahr 1928

6 Zylinder Motor Nr. 0200

Chassis Nr. 69 CW (37CHX)

Gewicht des Chassis 1427 kg

Alles original, auch Verdeckleinwand und Polsterung

Wagen des argentinischen Präsidenten

"Bernado de Yrigoyen"

Abgabe an Höchstangebot (unter DM 5000. ~~mit DM~~ zwecklos, Honnef wird ja erhöht)

Interessenten wenden sich an

Burschenschaft Thuringia, Konstantin-Uhde-Straße 10, Telefon 3 11 82



iti4540-6  
al

Zum Artikel "Gedanken wider ein Disziplinarrecht"

Im Krümel Nr. 2 WS 67/68 sind vom Verfasser "Kra" Gedanken zum Disziplinarrecht veröffentlicht.

Diese Ausführungen und Schlußfolgerungen sind zwar klar und eindeutig, aber leider falsch. Es ist zwar richtig, daß das angewandte Disziplinarrecht in rechtlicher Hinsicht manche Probleme aufwirft. Die Thesen, die jedoch in dem Artikel aufgestellt werden, sind abwegig, denn der Verfasser hat offensichtlich mangels anderer Kenntnisse lediglich einige Artikel des Grundgesetzes bemüht, und diese im falschen Zusammenhang. Die zitierten Artikel 92, 101 und 103 des Grundgesetzes befassen sich mit der institutionellen Gerichtsbarkeit. Sie stellen zwar, so z.B. bei Artikel 103, Abs. 1, mit der Bestimmung über das rechtliche Gehör, eine Grundregel für jedes ordnungsgemäße Verfahren auf, dennoch verkennt der Verfasser die Eigenarten und die Unterschiede eines Disziplinarverfahrens gegenüber einem Gerichtsverfahren. Dem Verfasser ist anscheinend unbekannt geblieben, daß es Disziplinarverfahren oder ähnliche Verfahren in vielen anderen Bereichen auch gibt, ... Allen diesen Verfahren ist es eigentümlich, daß sie keine kriminelle Strafe ... verhängen können, und dieser Begriff der Strafe ist in den vorerwähnten Artikeln des Grundgesetzes gemeint. In einem derartigen Verfahren wird aus einem der Gemeinschaft abträglichen Verhalten des Betreffenden, wie es z.B. eine strafrechtliche Verfehlung sein kann, allein eine Folgerung für diese Gemeinschaft gezogen, die im härtesten Fall mit dem Ausschluß aus dieser Gemeinschaft enden kann. Es wird hier also nicht eine zusätzliche Strafe verhängt, sondern die Gemeinschaft entscheidet in einem förmlichen Verfahren, inwieweit das Fehlverhalten eines Gemeinschaftsmitgliedes zu disziplinären Maßnahmen der Gemeinschaft Anlaß gibt. Der wesentliche Unterschied dieser Verfahren von einem Strafverfahren ist allein aus der Tatsache erkennbar, daß sich jeder einem derartigen Verfahren durch seinen Austritt aus der Gemeinschaft entziehen kann.

Vogel, Ltd. Regierungsdirektor



WIR MEINEN: DER ALTE ZOPF MUSS AB!!!

Ich hatte erwartet, daß mir die Notwendigkeit eines "Disziplinarrechts" verständlich bewiesen wird. Stattdessen lese ich, daß doch einige rechtliche Bedenken bestehen. Das größte Handicap an dem "Disziplinarrecht" unserer TH besteht nämlich darin, daß es aus dem Jahre 1935 stammt und per Erlaß vom 7.7.1952 wieder aufgewärmt wurde. Wie schon ausgeführt, hat jedoch nicht ein Kultusminister, sondern allein der Landtag die gesetzgebende Gewalt.

Im übrigen ist es mir durchaus bekannt, daß es z.B. eine Disziplinargerichtsbarkeit für Beamte gibt, deren Grundgesetzmäßigkeit allerdings schon vor einiger Zeit vom Vorsitzenden des Deutschen Beamtenbundes, Krause, in Frage gestellt worden ist; ebenso ist mir bekannt, daß sich die Artikel 92, 101 und 103 GG allein auf die institutionelle Gerichtsbarkeit beschränken. Die Disziplinargerichtsbarkeit an der TH Braunschweig ist also nicht institutionell! Nun gut, sie möge eine Art Ehrengerichtsbarkeit sein, aber woher nehmen die Verfechter des "Disziplinarrechts" dann die moralische Rechtfertigung für die Verkündung von disziplinären Strafen, die zwar rein juristisch nicht das gleiche sind wie kriminelle Strafen, faktisch dennoch oft die gleichen Auswirkungen haben?

Daß die Hochschulen als wesentlicher Träger der Gesellschaft den alten Zopf einer faktischen Sondergerichtsbarkeit beibehalten und sich entweder als restauratives oder als geistig retardiertes Glied der Gemeinschaft erweisen, erachte ich nicht nur als traurig, sondern vielmehr als bedenklich!

Nach verschiedenen Äußerungen soll mit dem "Disziplinarrecht" 'Sitte und Ordnung des akademischen Lebens' aufrechterhalten werden. Hierzu werden Verwaltungsakte auf der Basis eines "Disziplinarrechts" angewandt.- Interessanterweise gibt es hierzu ein Landesverwaltungsgerichtsurteil, aus dem ich folgendes zitieren möchte: "(Das Gericht) ist zunächst der Auffassung, daß den Universitätsbehörden nicht die Befugnis zusteht, auf dem Gebiet der akademischen Sitte und Ordnung



verbindliche Vorschriften für die Studenten zu setzen... (Die Hochschule) ist nur berechtigt, Vorschriften zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den Gebäuden der Anstalt und der Universität zu erlassen." Hier wird also deutlich - im Namen des Volkes - gesagt, daß ein "Disziplinarrecht" an einer Hochschule nicht rechtens, eine Hausordnung aber durchaus gerechtfertigt ist. Des weiteren enthält die Begründung eines Obergerichtes zu diesem Thema folgenden Satz: "Eine öffentliche Körperschaft oder Anstalt darf dem Unterworfenen nur Bedingungen auferlegen, die sich aus ihrem Zweck ergeben." Auch hiernach dürfte an der TH Braunschweig, die sich als Körperschaft öffentlichen Rechts versteht, allein eine Hausordnung existieren. Das ist jedoch leider nicht der Fall, wie die Verwaltung schriftlich mitteilte.

Wie Sie wissen, soll der wesentliche Unterschied zwischen Disziplinarverfahren und ordentlichem Strafverfahren nicht darin bestehen, daß einerseits 'nur Strafen', andererseits 'kriminelle Strafen' verhängt werden, sondern vielmehr darin, daß man sich einem Disziplinarverfahren durch Austritt aus der Gemeinschaft entziehen könnte. Das wäre etwa das gleiche, als wenn sich jemand während der Untersuchungshaft dem Tod durch Erhängen durch Aufschneiden der Pulsadern entzöge. Für den Betroffenen besteht jedoch faktisch kein Unterschied!

Es sollte daher das ohnehin auf tönernen Füßen stehende "Disziplinarrecht" endlich zugunsten einer Hausordnung für die TH fallengelassen werden.

Kra

are You on Your pills today? . . . . .



Verlangen Sie unser  
kostenloses  
„Verzeichnis empfohlener  
Hochschullehrbücher“  
7. Ausgabe 1967/68  
mit Hinweisen auf  
über 3200 TH-Lehrbüchern

Der Name GRAFF bürgt für besondere Leistungen auf dem Gebiet des internationalen Fachbuch- und Fachzeitschriftenhandels.

Besichtigen Sie bitte unser umfangreiches Lager in- und ausländischer Fachliteratur, die Sie in unserem weiträumigen Hauptgeschäft (Neue Straße 23) und in unserer Filiale (Schleinitzstraße 1, Eingang Mühlenpfordtstraße) erwartet.

Unsere Filiale an der Technischen Hochschule soll vor allem den Studenten den Bucheinkauf erleichtern.

Wir zeigen Ihnen unverbindlich alle gewünschten Werke und händigen Ihnen gern kostenlose Probenummern von Fachzeitschriften aus. Nicht vorrätige in- und ausländische Bücher und Zeitschriften werden schnellstens beschafft.

Sie erhalten kostenlos unser jeweils zum Sommersemesterbeginn neubearbeitet erscheinendes „Verzeichnis empfohlener Hochschullehrbücher“, das — im Einvernehmen mit der Technischen Hochschule zusammengestellt — die wichtigen Werke für das Studium in Braunschweig enthält.

Die 120seitige Ausgabe 1967/68 umfaßt mehr als 3200 Titel, darunter fremdsprachige Literatur und Fachzeitschriften.

Dissertationsdruck — schnell und preisgünstig — im Kleinoffset-Verfahren. Fordern Sie bitte Informationsmaterial an.

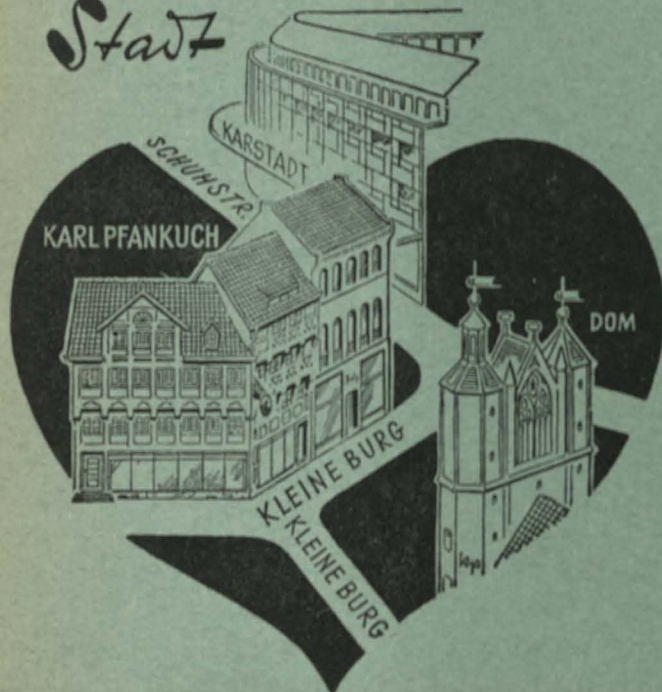
## Fachbuchhandlung A. GRAFF

**Braunschweigs großes Fachsortiment für Hochschullehrbücher**

3300 Braunschweig · Neue Straße 23 (Hauptgeschäft) und Schleinitzstraße 1 (Eingang Mühlenpfordtstraße) an der Technischen Hochschule · Telefon 2 54 23 und 4 00 39



*Im Herzen  
der  
Stadt*



## ***Pfankuch***

... das Symbol für größte Auswahl  
auf dem Sektor des Buches!

Das gilt für

### **• *Fachbuch und Wissenschaft***

- Belletristik und Jugendschriften
- Kunst und Kunstdrucke
- Schallplatten und Musikkultur  
und besonders auch für das
- Antiquariat

Eilige Aufträge werden ohne Aufschlag  
durch Fernschreiber erledigt!

**Kleine Burg 11, 12, 13 · Postfach 396**  
Ruf 25044 und 23265 · Telex 952548



ASIA-MITTEILUNGEN · ASIA-MITTEILUNGEN

# KRÜMEL



1/5568

8a



# FAHRSCHULE KASPER

**BRAUNSCHWEIG**

Bolchentwete 3  
Ruf 4 14 58

**BRAUNSCHWEIG**

Am Schwarzen Berge 6  
Ruf 4 14 58

**VIENENBURG**

Goslarer Str. 18  
Ruf 3 84

Die Fahrschule mit dem kostensparenden Ausbildungssystem

## AUSBILDUNGSGARANTIE:

- ▶ Abholung zu den Übungsfahrten im Rahmen der Geschäftsbedingungen
- ▶ Fahrten nach Vienenburg (Zweigstelle) zum halben Preis
- ▶ Keine Übungsfahrt mehr, als Sie und ich für nötig halten
- ▶ Exakte Einhaltung der Fahrzeiten
- ▶ Höfliche, freundliche, vorbildliche Ausbildung
- ▶ Interessant gestalteter theoretischer Unterricht
- ▶ Grundgebühr DM 40,—

Wenn Sie mehr über unser kostensparendes Ausbildungssystem wissen möchten, rufen Sie uns bitte an und verlangen unsere neue Informationsschrift. Interessiert Sie unsere Art, auszubilden, so können Sie gern einmal „Gasthörer“ sein.

*Gärtnerei*  
**Zaengel**

**Wendendorwall 16**

gegenüber  
dem Internationalen Clubhaus  
(alte Mensa)

**Fernruf 2 16 68**

Blumen  
zu allen Gelegenheiten

*Mitglied der Fleurop*

*Konditorei*  
**E. GRINGEL**

*Mühlenpfordtstraße 2*

*vis-à-vis der Hochschule*

Telefon 2 33 58

Beachten Sie unsere **Anschlagbretter** in der TH gegenüber Hörsaal S 4 und in der PH

Lesen Sie die **Libérale Studentenzeitung**  
Auslage in der TH bei der „Papierfliege“ und in der Mensa

# LSD

Liberaler Studentenbund Deutschlands  
Hochschulgruppe Braunschweig  
Fallersleber-Tor-Wall 10 AStA-Fach D 5



# MITTEILUNGEN DES ASTA

## Geschäftsführender Vorsitzender des AStA zurückgetreten

### Studentischer Rat - AStA

Nach den Wahlen mit der zweithöchsten Wahlbeteiligung der letzten fünf (5) Jahre hat sich folgende Besetzung der wichtigsten Ämter im Studentischen Rat und im AStA ergeben:

|                     |                                                                                                   |
|---------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ratspräsident       | Claus Gabriel<br>8. Sem. Architektur, LSD                                                         |
| Vizepräsidenten     | Peter Schmedes<br>8. Sem. Maschinenbau<br>Friedel Abel<br>4. Sem. Bauingenieurwesen, B! Alemannia |
| AStA - Vorsitzender | Werner Dreyer<br>12. Sem. Elektrotechnik                                                          |
| - Stellvertr.       | Lothar Rach                                                                                       |
| - Vorsitzender      | 8. Sem. Bauingenieurwesen, SHB                                                                    |
| - Geschäftsf.       | Dieter Panzer                                                                                     |
| - Vorsitzender      | 12. Sem. Chemie                                                                                   |
| - Sozialreferent    | Friedhelm Kuchenbäcker<br>12. Sem. Elektrotechnik                                                 |
| - Auslandsrefer.    | Klaus Franke<br>6. Sem. Bauingenieurwesen, B! Thuringia                                           |



ti4540-6  
al  
3000 1778439933! Baninaschemi, Susan ;  
4000 Kontroverse Reproduktion\$dzur Le

Zum 1. Mai erklärte der Geschäftsführende Vorsitzende dem Studentischen Rat und dem AStA seinen Rücktritt. Der AStA hat Herrn Panzer gebeten, die dringenden Geschäfte bis zur Wahl eines Nachfolgers wahrzunehmen.

Außerdem beschäftigt der AStA im Augenblick nur eine Verwaltungsangestellte, die halbtätig tätig ist. Eine Ganztagskraft ist zum 1. Juli eingestellt. Wir bemühen uns, eine Aushilfe zu bekommen. Wissen Sie eine?

Daher muß der AStA bis zur Behebung der personellen Schwierigkeiten sich darauf beschränken, die laufenden Angelegenheiten zu erledigen. Das Geschäftszimmer wird ab Dienstag, 7.5.1968, für den Publikumsverkehr geschlossen, wenn auf der Sitzung des SR am Montag kein Nachfolger gefunden wird.

Der AStA ist dann nur noch telefonisch zu erreichen.  
Besonders spektakuläre Aktionen finden nicht statt!!!!!!!!!!!!!!

=====

## S I T Z U N G   D E S   S T U D E N T I S C H E N   R A T S

Die dritte ordentliche Sitzung des Studentischen Rats findet am Montag, 6.5.1968 in der Klausur der Mensa statt. Achten Sie bitte auf die Tagesordnungen, die in der Hochschule ausgehängt sind.



# A K T I O N "N E U E B R A U N S C H W E I G E R"

=====

Telegramm an Herrn Erwin Jungfer

Wir verwahren uns ganz energisch gegen die falsche, grob verzerrende und unsaubere Darstellung in Ihrem Leitartikel: "Diskussion oder Strafanstalt" in der "Neuen Braunschweiger" Nr. 17 vom 26.4.1968. Wir behalten uns alle gerichtlichen und zivilrechtlichen Schritte gegen Sie als verantwortlichen Redakteur sowie gegen die "Neue Braunschweiger" vor. Begründung erfolgt umgehend.

AStA der TU Braunschweig, Dreyer, Vorsitzender

Sicher gehören auch Sie zu den wenigen Menschen, die die "NB" nicht ernst nehmen. Wir halten auch nicht viel von dieser Zeitung, aber viele Leute lesen sie am Wochenende, daher müssen wir sie ernst nehmen.

Der AStA hat zusammen mit dem AStA PH eine Kommission gebildet, die eine Gegendarstellung verfaßt hat und diese zur Prüfung unserem Rechtsberater Herrn Dr. Scheer vorgelegt hat. Die Gegendarstellung soll nach unseren

- 3 -

(Forts. S.8)

Begriff für gute  
Qualitätsarbeit  
Spezialgeschäft  
für Augenoptik



Braunschweig, Wendenstraße 63  
zwischen Hagenmarkt und Gloria-Theater

## Wußten Sie schon

daß wir Vervielfältigungen  
in großen Auflagen auf  
unseren modernen  
Rotaprint-Druckmaschinen  
preisgünstig herstellen?

**Hans Oeding Druckerei**  
33 Braunschweig, Wilhelmstraße 1

## Hochschul-Literatur

Technik, Natur- u. Geisteswissenschaften  
Moderne Belletristik

**FRIEDRICH WAGNER**

Buchhandlung

Bohlweg 31/32      Telefon 2 75 43  
Technischer Katalog gratis



Vorläufiger Veranstaltungskalender des AStA SS 1968

=====

(Genaue Termine werden noch bekanntgegeben)

20.6. Vorstellung des Kölner Kabaretts "Floh de Cologne"

28.5. Teach - in über Griechenland  
zusammen mit dem AStA-PH, SHB-PH und der  
Vereinigung griechischer Studenten

16.5. Teach - in mit der Polizei zus. mit AStA-PH

18/19.5. Seminar über Hochschulreform  
mit Referenten des VdS

25.6. Hochschulreform als Beitrag zur Demokratisierung der  
Gesellschaft

Der AStA wird versuchen, trotz der oben angeführten  
Schwierigkeiten, zu allen aktuellen Anlässen Informations-  
und meinungsbildende Veranstaltungen zu machen.



## HOCHSCHULVERFASSUNG

Die vorläufigen Verfassungen der drei Technischen Hochschulen des Landes Niedersachsen (nunmehr Technische Universitäten) traten am 1.4. in Kraft. Sie sehen eine Beteiligung von je zwei Vertretern der Assistenten- und Studentenschaft in Senat, Fakultäten und Abteilungen bei Fragen, die für diesen Personenkreis von Bedeutung sind, vor. Die Vertreter im Senat und in den Fakultäten sind gleichzeitig Mitglieder des Konzils.

Außer der nunmehr institutionalisierten Vertretung der Assistenten und Studenten enthalten die Verfassungen keine weiteren Ansätze einer Hochschulreform. Auf Drängender Studentenschaft wurde die Gültigkeit der Verfassungen bis zum 31.3.1970 beschränkt. Gleichzeitig wurden an den TUs drittelparitätisch besetzte Reformkommissionen eingesetzt, die innerhalb von 2 Jahren ihre Vorschläge unterbreiten sollen. Eine Reformkommission an der Uni Göttingen hat inzwischen Vorschläge für die Besetzung des Senats und des Konzils veröffentlicht. Vom Grundsatz der Professorenmehrheit wurde jedoch nicht abgewichen.

In einem Gespräch mit dem LV des VdS in Niedersachsen am 25.4. erklärte Kultusminister Langeheine (CDU) seine Bereitschaft, noch in dieser Legislaturperiode ein Hochschulgesetz im Landtag einzubringen. Er scheue sich jedoch davor, schon jetzt eine gesetzliche Regelung anzustreben, da die "Dinge noch im Fluß" seien. Das Ministerium werde den Reformkommissionen konkrete Fragen stellen und dann prüfen, wie eine gesetzliche Regelung möglich sei.



institutionell zu besonderen Gliedkörperschaften (Professorenschaft, Dozentenschaft, Assistentenschaft, Studentenschaft) zusammengefaßt und ihnen Rechtsfähigkeit und Beitragshoheit verliehen werden sollten. Das Verfahren bei der Erstellung der Berufungslisten für Lehrstühle einschließlich des Vorschlages einer öffentlichen Ausschreibung, die Stellung der sog. Nichtordinarien, des Mittelbaues und der Assistenten in Lehre und Forschung bedürfen einer Überprüfung.

Die Aufgaben und der innere Aufbau der Studentenschaft, des Studentenwerks und der studentischen Krankenversorgung sollten neu durchdacht werden.

Allgemein sollte das Leben der Universität so transparent werden, daß alle ihre Mitglieder und die Öffentlichkeit den erforderlichen Einblick und das wünschenswerte Interesse gewinnen.

Die Vorläufigen Verfassungen sind vom Landesministerium in der Erwartung verabschiedet worden, daß die Universitäten baldmöglichst Reformvorschläge vorlegen,.....

Ich habe dem Landesministerium zugesagt, die Universitäten aufzufordern, paritätisch zu besetzende Reformkommissionen zu bilden, die innerhalb von 2 Jahren diese Vorschläge erarbeiten sollen; diese Kommissionen sollen nach den Erwartungen des Landesministeriums nach dem Grundsatz der sogenannten Drittelparität zusammengesetzt sein. Damit soll nicht in irgendeiner Form der Zusammensetzung der zukünftigen Organe vorgegriffen werden.



AUSZÜGE AUS DEM BEGLEITERLASS DES NIEDERSÄCHSISCHEN  
KULTUSMINISTERS ZUR VORLÄUFIGEN VERFASSUNG DER TECHNISCHEN  
UNIVERSITÄT BRAUNSCHWEIG

Die Hochschulreform, die als ständiger Vorgang angesehen werden muß, erfordert auch eine fortlaufende Anpassung der Hochschulverfassungen an die Entwicklung. Das Landesministerium hat dieser Tatsache Rechnung getragen, indem es einerseits die Verfassungen der 3 Technischen Universitäten als Vorläufige Verfassungen bezeichnet und ihre Geltungsdauer bis längstens zum 31.3.1970 befristet hat, andererseits damit aber auch zu erkennen gegeben hat, daß eine Regelung durch ein formelles Gesetz z.Zt. eher nachteilig wäre.

Das Landesministerium erwartet zunächst Überlegungen der Universitäten zur Fortentwicklung der Hochschulgliederung: Zuordnung der Lehrstühle, Seminare und Institute zueinander, ihre Zusammenfassung zu besonderen Einheiten, Modernisierung der bisherigen Institutsorganisation, der Schaffung leistungsfähiger zentraler Einrichtungen (z.B. Werkstätten, Geräte- und Instrumentenlager) und eine Neuordnung des Verhältnisses der Institutsbibliotheken zur Universitätsbibliothek.

....die Formen der Verwaltung der Universitäten wären in Hinblick auf Rektor, Kanzler, Verwaltungsausschuß und Hochschulpräsident neu zu überdenken.

Besondere Aufmerksamkeit ist einer ausgewogenen Mitwirkung der verschiedenen Gruppen der Mitglieder der Universität und ihrer gewählten Vertreter an der Willensbildung der Hochschulorgane zu widmen, ein-



IL  
itj4540-6  
al  
(Forts. von S. 5)

In der Haushaltsdebatte im Landtag am 4.4. betonten Vertreter der SPD und der CDU ihre Bereitschaft, die Hochschulreform in Angriff zu nehmen. Prof. von Oertzen erklärte für die SPD-Fraktion, daß keine Personengruppe in irgendeinem Organ der Hochschule die absolute Mehrheit besitzen dürfe. Er forderte unter anderem weiter die Einrichtung von Departments unter kollegialer Leitung sowie die Einrichtung von Studienreformkommissionen, in denen die Studenten nicht überstimmt werden dürfen. Die FDP erarbeitet z.Zt. einen eigenen Hochschulentwurf.  
kgd

(Forts. von S. 3)

Vorstellungen in der "NB" Nr 19 erscheinen. Falls das abgelehnt werden sollte, werden wir eine einstweilige Verfügung erwirken.

Auf das oben abgedruckte Telegramm und die schriftliche Begründung unseres Verhaltens hin schrieb der Herausgeber in seinem Antwortschreiben u.a.:

"Und nach allem, was der Bevölkerung im letzten Jahr an Gesetzlosem (von Studenten? d. Red.) geboten wurde, sollten gerade Studenten nicht allzu zimperlich sein!"

Wir halten die Grundeinstellung, die aus diesem und dem neuesten Artikel der "NB" spricht, für in keiner Weise geeignet, die gespannte Situation zu entschärfen. Es spricht nur wenig Bereitschaft zu fruchtbaren Gesprächen aus diesen Zeilen. Es müssen aber Gespräche stattfinden zwischen Bevölkerung und Studentenschaft stattfinden, damit sich keine Gruppe isoliert und dadurch zu unverständlichen Reaktionen getrieben wird. Trotzdem meinen wir, daß endlich der Sinn des Grundgesetzes in Taten umgesetzt werden muß.







ein 'geschäftstüchtiger' Anzeigenwerber.

Alle Angehörigen der Braunschweiger Hochschulen sind aufgefordert, an der Studentenzeitung SLIP mitzuarbeiten!

Mehr können Sie erfahren auf der nächsten Mitgliederversammlung (Arbeits-sitzung) des STUDENTENZEITUNG BRAUNSCHWEIG e.V. am

Dienstag, 7. Mai 1968, 20 h.s.t.

in der Bibliothek des Internationalen Clubhauses, Fallersleber-Tor-Wall 10.

Anschrift: STUDENTENZEITUNG BRAUNSCHWEIG e.V., c./o. AStA der TU,  
33 BRAUNSCHWEIG, FALLERSLEBER-TOR-WALL 10, FACH D 12.

Rolf Loeper, Vorsitzender

oooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooo  
STUDENTENZEITUNG BRAUNSCHWEIG e.V. - STUDENTENZEITUNG BRAUNSCHWEIG e.V.  
oooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooo

INFORMATIONEN-----  
FÜR DIE FACHSCHAFT  
MATHEMATIK/PHYSIK/HL

DM -.20

NEU

Inhalt: Einführung, Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
mit A) Mathematikvorlesungen  
B) Physikvorlesungen  
Studienplan Physik  
Mitteilungen der Fachschaft

Verkauf: Geschäftszimmer des AStA, Fachschaftsraum 14-18 Uhr  
Raum 306 / Rektoratsgebäude 9 - 12 Uhr

- 10 -



## FACHSCHAFTEN

---

### FS Anglistik - Politik

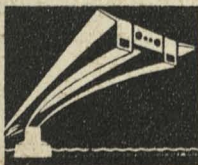
Die Gründungsversammlung der FS Anglistik - Politik findet am Dienstag, 14.5.1968, im Tagesraum des Internationalen Clubhauses statt. Abweichend von der Satzung für die Fachschaften an der TU Braunschweig werden nicht ein, sondern mehrere Vertreter für den Fachschaftsleiter gewählt. Diese Maßnahme zielt auf eine später einzurichtende Gründung eines Fachschaftsrates ab.

### FS Bauingenieurwesen

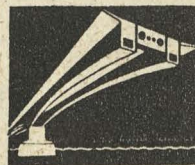
Die erste ordentliche Fachschaftsvollversammlung SS 68 findet am Mittwoch, 8.5.1968, um 11 h ct im Hörsaal C3 statt. Wichtigste Themen sind die Fachschaftsreform und die Wahl eines Fachschaftsrates.

Nach der neuen Satzung werden die 7 Fachschaftsratsmitglieder nicht mehr von der FS-Vollversammlung, sondern von der gesamten FS mit Stimmzetteln gewählt. Der Fachschaftsleiter wird aus dem FS-Rat gewählt und ist dessen Sprecher.

-11-



**Versorgungs-Werk Deutscher Ingenieure - die  
Standesversicherung der technischen in Indu-  
strie und Wirtschaft tätigen Führungskräfte**





Verkauf: Geschäftszimmer des AStA, Fachschaftsraum 14-18 Uhr  
Raum 306 / Rektoratsgebäude 9 - 12 Uhr  
- 10 -

Die neue Regelung soll eine intensivere Arbeit und bessere Kontinuität gewährleisten in der Wahrnehmung der studentischen Interessen.

Die FS-Ratsmitglieder sollen folgende Aufgaben wahrnehmen:  
Studienberatung, Studienreform, Herstellung von Umdrucken, Musterentwurf, Sammlung von Prüfungsfragen u.s.w.

Um diese Aufgaben möglichst gut zu lösen, soll der FS-Rat Arbeitsgruppen unter Beteiligung der Fachschaft bilden. Eine solche Aufgabenteilung belastet den einzelnen Studenten in geringem Maße, ermöglicht aber eine produktivere Bearbeitung der anstehenden Probleme. 1r

oooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooo  
000000000000000000000000000000000000000000000000000000000000

Haben Sie in den Sommerferien Prüfungen? Müssen Sie noch Praktikum machen? Haben Sie Lust zu einer Reise ins Ausland, um dort einmal die Menschen am Arbeitsplatz kennenzulernen? Warum bewerben Sie sich nicht um einen Praktikantenplatz im Ausland?

Die neuen Angebote kommen täglich an das Auslandsreferat. Nutzen Sie die Gelegenheit, kommen sie vorbei und erkundigen Sie sich

Klaus Franke, Auslandsreferent

DER KRÜMEL Tischlektüre für die Studenten der TU Braunschweig

Nr. 1 SS/68

Auflage : 500 Stück

Für den Inhalt verantwortlich : Werner Dreyer



11. MAI

Das Kuratorium "Notstand der Demokratie" hat für den 11. Mai zu einem Sternmarsch nach Bonn aufgerufen.

Die Demonstration wird sich gegen die geplante Verabschiedung der verfassungsändernden und revidierten einfachen Notstandsgesetze richten.

Wie das Kuratorium mitteilt, haben sich für den Protestmarsch, der u.a. von Einzelgewerkschaften und vom Verband Deutscher Studentenschaften unterstützt wird, bereits 28 000 Teilnehmer angemeldet.

Der AStA der TU Braunschweig fordert nachdrücklich zur Teilnahme am Sternmarsch auf.

STERNMARSCH



sds -- Braunschweig - sds -- Braunschweig -- sds -- Braunschweig -

Anerkennung: ein entsprechender Antrag liegt beim akademischen Senat

Interessenten: wenden sich an Bodo Kracht,  
Gliesmaroder Str. 107  
(Hinweis: bitte nicht am 11. Mai)

[illegible]

Man kauft gut bei

SPORT *Mause*

**Damm    Ecke Münzstraße**

**Beyrich**  
**re**

**FIX-FOTOKOPIEN**  
sofort zum Mitnehmen  
**Dissertationsdruck**  
**RUF: 3 33 25**

**Pockelsstr. 9**, neben der Hochschule

## Alles zum Zeichnen

## Couleur-Artikel

wie Zipfel, Bänder, Mützen etc.

ERICH BEINHORN

Steinweg-Passage  
(zwischen Steinweg u. Bohlweg)

Tel. 24972



Verlangen Sie unser  
kostenloses  
„Verzeichnis empfohlener  
Hochschullehrbücher“  
7. Ausgabe 1967/68  
mit Hinweisen auf  
über 3200 TH-Lehrbüchern

Der Name GRAFF bürgt für besondere Leistungen auf dem Gebiet des internationalen Fachbuch- und Fachzeitschriftenhandels.

Besichtigen Sie bitte unser umfangreiches Lager in- und ausländischer Fachliteratur, die Sie in unserem weiträumigen Hauptgeschäft (Neue Straße 23) und in unserer Filiale (Schleinitzstraße 1, Eingang Mühlenpfordtstraße) erwartet.

Unsere Filiale an der Technischen Hochschule soll vor allem den Studenten den Bucheinkauf erleichtern.

Wir zeigen Ihnen unverbindlich alle gewünschten Werke und händigen Ihnen gern kostenlose Probenummern von Fachzeitschriften aus. Nicht vorrätige in- und ausländische Bücher und Zeitschriften werden schnellstens beschafft.

Sie erhalten kostenlos unser jeweils zum Sommersemesterbeginn neubearbeitet erscheinendes „Verzeichnis empfohlener Hochschullehrbücher“, das — im Einvernehmen mit der Technischen Hochschule zusammengestellt — die wichtigen Werke für das Studium in Braunschweig enthält.

Die 120seitige Ausgabe 1967/68 umfaßt mehr als 3200 Titel, darunter fremdsprachige Literatur und Fachzeitschriften.

Dissertationsdruck — schnell und preisgünstig — im Kleinoffset-Verfahren. Fordern Sie bitte Informationsmaterial an.

## Fachbuchhandlung A. GRAFF

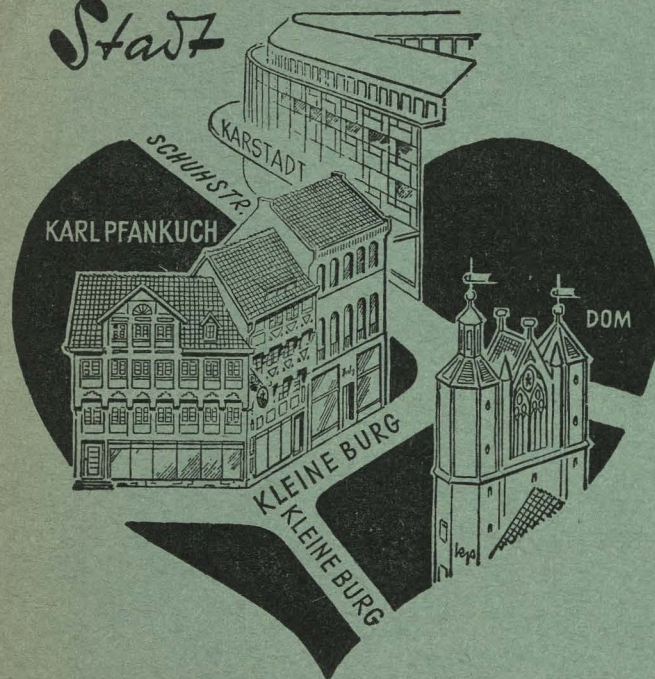
**Braunschweigs großes Fachsortiment für Hochschullehrbücher**

3300 Braunschweig · Neue Straße 23 (Hauptgeschäft) und Schleinitzstraße 1 (Eingang Mühlenpfordtstraße) an der Technischen Hochschule · Telefon 2 54 23 und 4 00 39



Pa - 330

Im Herzen  
der  
Stadt



## Pfankuch

... das Symbol für größte Auswahl  
auf dem Sektor des Buches!

Das gilt für

### • *Fachbuch und Wissenschaft*

- Belletristik und Jugendschriften
- Kunst und Kunstdrucke
- Schallplatten und Musikkultur  
und besonders auch für das
- Antiquariat

Eilige Aufträge werden ohne Aufschlag  
durch Fernschreiber erledigt!

**Kleine Burg 11, 12, 13 · Postfach 396**  
Ruf 250 44 und 232 65 · Telex 952 548



ASTA-MITTEILUNGEN · ASTA-MITTEILUNGEN

# KRÜMEL



[255/68]

80a



# FAHRSCHULE KASPER

**BRAUNSCHWEIG**

Bolchentwete 3

Ruf 4 14 58

**BRAUNSCHWEIG**

Am Schwarzen Berge 6

Ruf 4 14 58

**VIENENBURG**

Goslarer Str. 18

Ruf 3 84

Die Fahrschule mit dem kostensparenden Ausbildungssystem

## AUSBILDUNGSGARANTIE:

- ▶ Abholung zu den Übungsfahrten im Rahmen der Geschäftsbedingungen
- ▶ Fahrten nach Vienenburg (Zweigstelle) zum halben Preis
- ▶ Keine Übungsfahrt mehr, als Sie und ich für nötig halten
- ▶ Exakte Einhaltung der Fahrzeiten
- ▶ Höfliche, freundliche, vorbildliche Ausbildung
- ▶ Interessant gestalteter theoretischer Unterricht
- ▶ Grundgebühr DM 40,—

Wenn Sie mehr über unser kostensparendes Ausbildungssystem wissen möchten, rufen Sie uns bitte an und verlangen unsere neue Informationsschrift. Interessiert Sie unsere Art, auszubilden, so können Sie gern einmal „Gasthörer“ sein.

*Gärtnerei*  
**Zaengel**

**Wendentorwall 16**

gegenüber  
dem Internationalen Clubhaus  
(alte Mensa)

**Fernruf 2 16 68**

Blumen  
zu allen Gelegenheiten

*Mitglied der Fleurop*

*Konditorei*  
**E. GRINGEL**

*Mühlenfordtstraße 2*

*vis-à-vis der Hochschule*

Telefon 2 33 58

Beachten Sie unsere **Anschlagbretter** in der TH gegenüber Hörsaal S 4 und in der PH

Lesen Sie die **Liberale Studentenzeitung**  
Auslage in der TH bei der „Papierfliege“ und in der Mensa

# LSD

Liberaler Studentenbund Deutschlands  
Hochschulgruppe Braunschweig  
Fallersleber-Tor-Wall 10 AStA-Fach D 5



MITTEILUNGEN DES ASTA

↓  
↑

HEUTE 20h  
AM

← teach-in

"MARBURGER MANIFEST"



teach-in -- teach-in -- teach-in -- teach-in -- teach-in -- teach-in  
\*\*\*\*\*

"Die Zahl der Hochschullehrer, die sich entschlossen haben, entgegen dem Streben radikaler Professoren und Studentengruppen nach totaler Politisierung der wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik die Fragen der Hochschulreform allein nach Maßgabe fachlicher Kompetenz und pflichtmäßiger Verantwortung zu lösen und die verschiedenen Gruppen der Universitätsangehörigen an der akademischen Selbstverwaltung entsprechend ihrer abgestuften Sachkenntnis und Verantwortung zu beteiligen, hat sich seit dem 5. Juni, dem Tag der ersten vorläufigen Bekanntgabe, von 1079 auf über 1600 erhöht. ...

so heißt es in einer Veröffentlichung des 'Arbeitskreises zum Schutz der Freiheit von Forschung und Lehre in der Philipps-Universität Marburg/Lahn am 25. Juni 1968. Schließlich heißt es dort:

"Die Bedeutung des in der Geschichte der deutschen Universität erstmaligen Ereignisses, daß akademische Lehrer aller Fachrichtungen und aller wissenschaftlichen Hochschulen sich spontan und in einer so unerwartet großen Zahl zur Verteidigung von Forschung und Lehre zusammenfanden, kann nicht nachdrücklich genug hervorgehoben werden.

Die Unterzeichner erwarten, daß die vorgetragenen schwerwiegenden Argumente bei gesetzgeberischen Verhandlungen der einzelnen Bundesländer die ihnen zukommende Beachtung finden."

Sie werden es erraten haben, es geht um die "Freiheit von Forschung und Lehre" im 'Marburger Manifest', einem Pamphlet (wie es ein Marburger Soziologe nannte)



teach-in -- teach-in -- teach-in -- teach-in -- teach-in -- teach-in  
\*\*\*\*\*

Über 50 Braunschweiger Professoren haben dieses "Marburger Manifest vom 17. April 1968 zur Politisierung und sogenannten Demokratisierung der Hochschulen der Länder der Bundesrepublik Deutschland" unterschrieben.

Vollständiger Text des Manifests und eine Stellungnahme sind im AStA erhältlich.

Der Studentische Rat hat sich auf seiner Sitzung am 1. Juli 1968 mit dem "Marburger Manifest" beschäftigt und dabei folgende Beschlüsse gefaßt:

"Der Studentische Rat weist mit Nachdruck das "Marburger Manifest" zurück. Dieses "Manifest" verhindert jegliche Hochschulreform.

Der Studentische Rat fordert alle reformwilligen Professoren auf, sich von diesem "Manifest" zu distanzieren und gemeinsam mit der Assistenten- und Studentenschaft Reformvorschläge

*Man kauft gut bei*

**SPORT *Haase***

Damm Ecke Münzstraße

**Couleur-Artikel**

wie Zipfel, Bänder, Mützen etc.

**ERICH BEINHORN**

Steinweg-Passage  
(zwischen Steinweg u. Bohlweg)

Tel. 24972

**Beyrich  
re**

**FIX-FOTOKOPIEN**

sofort zum Mitnehmen

**Dissertationsdruck**

**RUF: 3 33 25**

**Pockelsstr. 9, neben der Hochschule**

**Alles zum Zeichnen**



zu entwickeln.

Der Studentische Rat fordert die Professoren der TU Braunschweig auf, die als Unterzeichner des "Marburger Manifests" aufgeführt sind, sich von diesem Manifest öffentlich zu distanzieren, bzw. falls die Zustimmung zu diesem "Manifest" an von den Herausgebern nicht erfüllte Bedingungen geknüpft war, geeignete Maßnahmen zur Klärung ihres Standpunktes und gegenüber den Herausgebern zu ergreifen.

Der Studentische Rat bezweifelt, daß eine Zusammenarbeit mit den Professoren, die sich auch weiterhin zu diesem Manifest bekennen, bei der Erarbeitung von Vorschlägen zur Reform der Hochschule sinnvoll ist."

Weiterhin ist beschlossen worden, am Dienstag, 9. Juli 1968, 20 Uhr im Auditorium maximum ein

teach-in

durchzuführen. Sämtliche Professoren unserer Hochschule, insbesondere die Unterzeichner des Manifests, sind eingeladen worden. Eine Reihe von Absagen sind inzwischen eingegangen. Die Studentenschaft hofft jedoch, daß sich eine Reihe von Professoren zu einer Diskussion über die im Manifest vertretenden Standpunkte bereit erklären.

Kritiker und Befürworter des Manifests sollen Gelegenheit finden, mit kritisch-rationaler Argumentation und mit wissenschaftlicher Gründlichkeit zu diskutieren.

Diskussionsleiter: Prof. Dross, Rektor der Pädagogischen Hochschule  
Braunschweig



## INFORMATIONEN AUS DEM SENAT

Auf Drängen der Vertreter der Studentenschaft im Senat gab sich der Senat eine Geschäftsordnung. Diese Geschäftsordnung war notwendig geworden zur Regelung der Vertraulichkeit und der Anwesenheit der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Studenten bei einzelnen Tagesordnungspunkten.

In ihr werden geregelt: das Verfahren zur Einberufung von Sitzungen, Abstimmungsverfahren, Protokolle, Vertraulichkeit und Wortmeldungen. Nach dieser Geschäftsordnung sind Senatssitzungen nicht mehr grundsätzlich vertraulich. Vertraulich bleiben weiterhin nur noch Beratungen und Abstimmungsergebnisse über Berufungen, Ehrungen, Ernennungen und Prüfungsleistungen. Zusätzlich kann der Senat die Vertraulichkeit für bestimmte Tagesordnungspunkte beschließen.

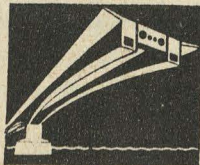
Neu und begrüßenswert:

Abstimmungsergebnisse und Mitteilungen über die tragenden Gründe einer Entscheidung unterliegen nicht der Vertraulichkeit (falls nicht anders beschlossen).

Äußerungen einzelner Senatsmitglieder sind nur auf ausdrücklichen Wunsch hin vertraulich.

Wir halten diese Regelung für einen bescheidenen Anfang! WD

**Hamburg-Mannheimer  
Versicherungs - AG**



**Versorgungs-Werk  
Deutscher Ingenieure**



## Der STUDENTISCHE RAT

Am 9., 10. und 11. Juli werden 20 Mitglieder des Stud. Rates gewählt.

30 Kandidaten stellen sich zur Wahl, um Mitglied in diesem zentralen Organ der Studentischen Selbstverwaltung zu werden.

Der STUDENTISCHE RAT wählt

- den Allgemeinen Studentischen Ausschuß (AStA) als Exekutive
- die Vertreter der Studentenschaft in den Organen und Ausschüssen der Hochschule (z.B. Senat) und des Studentenwerks
- die Vertreter der TU Braunschweig bei den Mitgliederversammlungen des vds
- die Mitglieder von Ausschüssen der Studentischen Selbstverwaltung und kontrolliert diese Ausschüsse, Vertreter etc.!

Der STUDENTISCHE RAT fällt grundsätzliche Entscheidungen (z.B. Arbeit in den Reformkommissionen, Haushaltsplan).

Der STUDENTISCHE RAT tagt i. a. 14-täglich in der Klausur der Mensa: jeweils montags um 20.00 Uhr! Die Sitzungen des Stud. Rates sind hochschulöffentlich! Über die Tagesordnung werden Sie durch Aushänge an den Schwarzen Brettern informiert: 2x in der Mensa, vor dem Immatrikulationsamt, im Eingang des Hauptgebäudes und vor dem AStA!

Kommen Sie zu den Ratssitzungen! Jeder Student hat Rede- und Antragsrecht!

Die konstituierende Sitzung des neuen Rates findet (ausnahmsweise) am Freitag, den 12. 7. 1968, um 20 Uhr s.t. im Großen Saal der Mensa statt.

Fre



## K O N Z E R T

Am Donnerstag, den 11. Juli 1968 findet um 20 Uhr c.t. im  
Hörsaal S4 ein Konzert mit Werken des 18. und 20. Jahrhun-  
derts statt. Der Abend wird gestaltet von dem Collegium  
Musicum Instrumentale unserer TU. Als Solisten wirken mit

Esther Imhof-Bürgin, Basel (Violine )

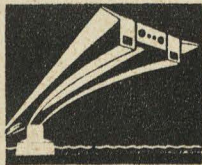
Hans Wilhelm Goetzke, Hannover (Klarinette )

Leitung: Dr. Karl Lenzen

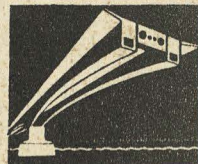
Programme und kostenlose Eintrittskarten im AStA.

Seien Sie kein "FACHIDIOT" !

Scholl



**Versorgungs-Werk Deutscher Ingenieure – die  
Standesversicherung der technischen in Indu-  
strie und Wirtschaft tätigen Führungskräfte**





REKTORATSÜBERGABE IN NEUER FORM

Der Senat beschloß auf seiner Sitzung am 27. 5. 1968, die Rektoratsübergabe in diesem Jahr in abgeänderter Form durchzuführen. In diesem Jahr wird die Rektoratsübergabe aus folgenden drei Teilen bestehen:

1. Sitzung des Senats mit Ehrensensatoren und Gästen (Landesmin. + Landtagsabg.)
2. Konzilsitzung (Rechenschaftsbericht des alten Rektors, Programm des neuen Rektors)
3. Vollversammlung der Studentenschaft mit den gleichen Tagesordnungspunkten wie Konzil, Anfragen und Diskussion

Es finden also kein Fackelzug und kein gemeinsamer Umtrunk statt (d. h. keine Gefährdung der Türen des Hauptgebäudes mehr)!!

Diese Änderungen der Form der Rektoratsübergabe gehen auf Anregungen des ASTA zurück; wir glauben, damit etwas Muff und Staub beseitigt zu haben.

Wichtiger Termin also:

VOLLVERSAMMLUNG mit Rechenschaftsbericht des alten Rektors und  
hochschulpolitischen Konzept des neuen Rektors

MONTAG, 15. Juli 1968 19.00 Uhr

AUDI MAX





Braunschweiger Burschenschaft  
THURINGIA  
Konstantin - Uhde - Str. 10

Kommilitoninnen und Kommilitonen!  
Können Sie sich noch länger die durch nichts  
zu rechtfertigende Machtfülle der Ordinarien  
mitansehen, die als "kleine Götter auf  
Lebenszeit" das beste Beispiel dafür geben, wie man jungen Menschen  
kritisch-konstruktives Bewußtsein und demokratisches Denken  
gründlich verleiden kann?  
Können Sie es dulden, daß die Institutspatriarchen das Geld zum  
Fenster herauswerfen, weil es mit ihrem Eigenständigkeitsdünkel  
nicht zu vereinbaren ist, daß kostspielige Einrichtungen für  
mehrere Institute zusammen angeschafft werden?  
Wollen Sie noch Jahre warten, bis Hochschule, Ministerien und  
Parlamente sich endlich auf eine Hochschulreform geeinigt haben,  
die demokratische und wirtschaftliche Universitäten schafft?

Können Sie noch länger tatenlos zusehen ???

--- I C H N I C H T ---

Hartmut Kehmann      Ratskandidat Nr. 18



### Zum Entwurf einer Fachschaftsrahmenordnung

Der Satzungsausschuß 2 des Stud. Rats erarbeitet in Zusammenarbeit mit den Fachschaften die neue Fachschaftsrahmenordnung. Nach dieser Ordnung, die noch in diesem Semester vom Stud. Rat gebilligt werden dürfte, wird einstweilen verfahren, bis diese FS-Rahmenordnung durch die Vollversammlung genehmigt wird.

Die wichtigsten Aspekte der Rahmenordnung, die bewußt nicht eng gefaßt ist, um Experimente in den einzelnen FS-ten zu gestatten, sind:

- a) verbindliche Einführung eines FS-Rates, der mindestens 5 Mitglieder aufweisen soll. Die Wahl des FS-Rates ist möglich einmal wie bisher über die Fachschaftsvollversammlung oder durch sämtliche Mitglieder einer Fachschaft (analog Ratswahl). Mit der Bildung von FS-Räten wird die Ausrichtung der Fachschaft auf eine Person, den Fachschaftsleiter, aufgegeben. Der Fachschaftsleiter ist Sprecher der Fachschaft und somit nur primus inter pares in einem Team von gleichberechtigten Mitarbeitern, das eine intensivere Arbeit und eine bessere Kontinuität in der Wahrnehmung der studentischen Interessen verspricht.
- b) die Bildung eines Gremiums auf Abteilungsebene "Abteilungsrat". Dieses Gremium ist nötig, wenn mehrere Fachschaften in einer Abteilung existieren. Es soll die FS-Arbeit koordinieren, die studentischen Vertreter in die Abteilungs- und Fakultätssitzungen entsenden und kontrollieren und ferner die Finanzverteilung vornehmen.
- c) Verstärkung des Status der Fachschaftsleiterkonferenz. Die Fachschaftsleiterkonferenz soll die gemeinsamen fachlichen (s.S.11)



studienbezogenen Interessen der Studenten der TU-Braunschweig vertreten. Ihre Beschlüsse können nur mit  $2/3$  Mehrheit vom Stud.Rat abgelehnt werden. Die Fachschaftsleiterkonferenz soll die gesamte Fachschaftsarbeit koordinieren, die Vergabe eines Finanzfonds nach Aktivitäten vornehmen und sie besitzt ein Vorschlagsrecht für die Wahl des Hochschulreferenten des AStA.

d) die Verteilung der Fachschaftsgelder

Von den Gesamtabgaben für die Fachschaften werden vorab bezahlt: eine Reise zu den jeweiligen Fachverbandstagungen des vds für jede Fachschaft (und jede Fachgruppe) und die Gelder für den Aktivitätenfond der Fachschaftsleiterkonferenz. Über Höhe und Vergabe dieses Fonds beschließt die FSLK mit  $2/3$  Mehrheit. Der Rest der Fachschaftsgelder wird nach der Zahl der Studenten einer Abteilung aufgeschlüsselt. Bei der Finanzregelung ist keinem Prinzip der Geldvergabe eindeutig der Vorrang gegeben. Eine Vergabe nach Aktivitäten sowohl als nach Studentenzahlen der Abt. ist möglich. Durch den Aktivitätenfond ist die Möglichkeit gegeben, daß sich die Fachschaftsleiter von der alten Form der Geldvergabe lösen (Gießkannenprinzip) und ihre Erfahrungen mit einer evtl. Vergabe der FS-Gelder nach Aktivitäten machen; ferner kann jeder Abteilungsrat autonom entscheiden, wie er die Gelder in seinem Bereich vergibt.\$

e) die Bildung von Fachgruppen. In Studienfächern, für die die Einrichtung einer Fachschaft nicht möglich ist (die Mindestmitgliederzahl einer Fachschaft beträgt 75), können Fachschaftsstudenten sich zu einer Fachgruppe zusammenschließen. Die Fachgruppen erhalten, je nach ihren Aktivitäten, Geld vom zuständigen Abteilungsrat.

rach







## Arbeitsgemeinschaft für Didaktik

wurde die/

Auf der Fachschaftsleiterkonferenz am Donnerstag, den 4. Juli 68, Bildung eines Ausschusses für Didaktik empfohlen. Dieser Ausschuß wird in den Semesterferien arbeiten und soll sich mit den Fragebögen zur Vorlesungsrezension beschäftigen. Es ist nicht die Aufgabe dieses Gremiums einen einheitlichen Fragebogen zu entwickeln, dies würde einer breitgestreuten Experimentierfreude in den einzelnen Fachschaften zuwiderlaufen. Primär soll es die Aufgabe der AG sein eine einheitliche Form der Fragebögen, die eine Auswertung über Lochkarten oder Lochstreifen ermöglicht zu entwickeln. Ferner sollen die Fragen nach der äußeren Form einer Vorlesung (Wie beurteilen Sie die Lichtverhältnisse, schreibt der Professor zu klein usw.) kategorisiert werden. Zuletzt sollen die Möglichkeiten der einheitlichen Fragestellungen für eine inhaltliche Kritik des Vorlesungsstoffes geprüft werden.

Studenten, Assistenten und eventuell Professoren die an diesem Aufgaben interessiert sind, bitte ich an einer Vorbesprechung am Donnerstag den 18. Juli um 20.00 Uhr, in der Bibliothek des Internationalen Clubhauses teilzunehmen. Können Sie zu diesem Termin nicht erscheinen, so bitte ich Sie Ihren Namen und Ihre Adresse im ASTA, zwecks Benachrichtigung abzugeben.

rach

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%

Für den Inhalt verantwortlich: Werner Dreyer, ASTA-Vorsitzender

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%



## Ratswahlen

Sicher haben Sie es schon gemerkt, die Ratswahlen werfen ihre Blätter voraus. 30 Kandidaten stellen sich Ihrem kritischen Urteil.

Wahlberechtigt ist jeder vollimmatrikulierte Student der TU Braunschweig, aber nur einmal bei jeder Wahl.

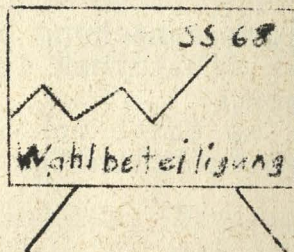
Deshalb bitten wir Sie, Ihren Studentenausweis mitzubringen, damit wir Ihnen den hübschen CW-Stempel hineindrücken können.

Ansonsten bleibt uns nur noch zu hoffen, daß Sie gewillt sind, mit allen Kräften an einer hohen Wahlbeteiligung mitzuarbeiten, damit der nächste ASTA als Ihre Vertretung legitimiert ist.

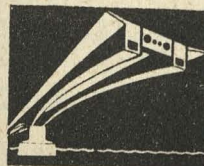
Zu neuen Gipfeln

Der Wahlausschuß  
gez. Scholl

9/6



**Hamburg-Mannheimer  
Versicherungs - AG**



**Versorgungs-Werk  
Deutscher Ingenieure**

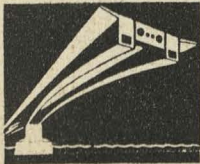


Anzeige

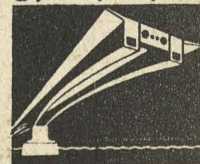
WAHL

DIE KANDIDATEN  
DES SHB

(5) K.-G. Dicke, (8) R. Hoppe, (9) K.-O. Ebeling, (10) L. Schirn



Versorgungs-Werk Deutscher Ingenieure – die  
Standesversicherung der technischen in Indu-  
strie und Wirtschaft tätigen Führungskräfte





Wie Sie vielleicht schon wissen, gibt es an unserer TU den

Er unterhält z.Zt. 2 VW-Busse (9-Sitzer) und 1 VW 1200 Käfer

neuester Bauart. Als vollmatrikulierter(r) Student(in) können Sie

Mitglied werden und eines dieser Fahrzeuge benutzen.

Benutzungsgebühren:

|      |                |           |    |                 |
|------|----------------|-----------|----|-----------------|
| Bus: | bis 150 km     | .....0,30 | DM | einschl. Benzin |
|      | 150 bis 300 km | .....0,20 | DM | ohne Benzin     |
|      | 300 bis 600 km | .....0,18 | DM | " "             |
|      | über 600 km    | .....0,15 | DM | " "             |

|        |             |                              |
|--------|-------------|------------------------------|
| Käfer: | bis 150 km  | .....0,18 DM einschl. Benzin |
|        | über 150 km | .....0,12 DM ohne Benzin     |

Für die Kaskoversicherung zahlen Sie außerdem DM 3,50 pro Tag.

Die Mindestgebühr pro Tag beträgt:

Kilometergeld: DM 10,-- + 3,50 Versicherung = DM 13,50

Die Wagen sind vollkaskoversichert, außerdem besteht eine

Insassenversicherung. Sie fahren also ohne Pigalle



# MITTEILUNGEN DES ASTA

## Reformkommissionen

- 4.4.1968 Erlaß des Kultusministers: Die Hochschulen des Landes Niedersachsens werden aufgefordert, drittelparitätische Hochschulreformkommissionen zu bilden.
- 24.4.1968 Der Senat beschließt auf seiner 1. Sitzung im SS68: Reformkommissionen werden viertelparitätisch besetzt !
- 15.5.1968 1.a.o. Vollversammlung der Studentenschaft: Mitarbeit der studentischen Vertreter in den Reformkomm. nur bei drittelparitätischer Besetzung.
- 26.6.1968 Dem Senat wird ein Kompromiß zur Verabschiedung vorgelegt. Dieser Kompromiß ist ausgearbeitet worden von einer gemeinsamen Kommission, bestehend aus dem Rektor, dem Prorektor, einem Nichtordinarius, zwei Assistenten und zwei Studenten; er wurde einstimmig als mögliche Lösung angesehen worden.

### Inhalt des Kompromißvorschlages:

Die Vorstellungen aller drei Gruppen sollten zu einer zusammengeschmolzen werden. Die verschiedenen Gremien sollten nicht mehr nach dem starren Schema der Drittelparität zusammengesetzt werden. Folgende Gliederung war vorgesehen:

Programmkommission (viertelparitätisch)

Arbeitsgruppen (Zusammensetzung nach Aufgabenbereich differenzier

Koordinierungskommission (drittelparitätisch)

Fortsetzung (xx)



terrorisieren, dann wird's Zeit für die täglich Vorbereitungsstunde auf die Revolution. Anschließend ist Schulungsabend. Auf dem Podium sitzt die Ideologie, ein kleines verhutzeltes Männchen mit Klumpfuß und zwei komischen Höckern auf dem Kopf (für diejenigen, die noch nie eine Ideologie gesehen haben). Hui, da gibt es wieder viel zu tun. Einige haben ihre Zwangsjacken vergessen anzuziehen, und nun müssen wieder viele Meinungen eliminiert werden, die der Ideologie nicht ins Konzept passen. Doch was geschieht jetzt? Jemand hat das letzte Flugblatt des "L"DSB mitgebracht. Die Ideologie Überläuft ein Zittern, Schaum tritt ihr vor den Mund. Wie eine sengende Lohe trifft das "sachliche Prüfen aller Fragen" die Ideologie. Die "sachgerechten Entscheidungen" versetzen ihr den Todesstoß. Unter Blitzen und Donner versinkt die Ideologie im Boden. Das war zuviel für sie. Übrig bleibt nur ein versengter Spitzbart. Betroffen ziehen wir Revolutionäre nach Hause. Was wird morgen? Wer wird uns nun den rechten Weg zum Terror weisen? Ein Aufschrei entringt sich unserer Kehlen:

L D S B ; gib uns unsere Ideologie zurück!!!

Reinhard Hoppe

Sie sehen, jetzt sind wir ohne Ideologie!  
Deshalb wählen Sie ruhig die Ratskandidaten des S H B:

- |                     |                |
|---------------------|----------------|
| Karl-Gustav Dicke,  | Kandidat Nr. 5 |
| Klaus-Otto Ebeling, | " Nr. 9        |
| Reinhard Hoppe,     | " Nr. 8        |
| Lothar Schirm,      | " Nr. 10       |



Aus den Geheimakten des SHB

Wie der "L"DSB unsere Ideologie kaput machte!

Eigentlich wollte ich nicht noch durch irgendwelche Veröffentlichungen auf den "L"DSB aufmerksam machen, doch ich kann es nicht mehr mit ansehen, wie die Mitglieder dieser Gruppe sich abquälen, um dann Plattitüden wie "Gegen Terror und Revolution--Für Fortschritt und Reform" hervorzubringen. (Haben Sie schon einmal jemand gesehen, der für Rückschritt ist?) Um diesen Leuten endlich Argumente in die Hände zu geben, decke ich heute aus dem Geheimarchiv des SHB Wahrheiten auf, die zeigen, wie nötig wir Stimmen brauchen, die sich entschieden gegen ein "Ideologisches Konzept" aussprechen.

#### Der Tagesablauf eines Terroristen:

Wenn die Sonne schon hoch am Himmel steht, erhebt sich der Revolutionär, den Kopf noch schwer vom Wodka (russisch). Dann zieht er seine Unterwander-Stiefel an und stülpt sich seine ideologische Zwangsjacke (rot) über den Kopf. Zwei Stunden Zeit für ein bißchen Terror. (Was schmeißt man denn heute kaput?) Jetzt wird's höchste Zeit, in die Mensa zu gehen, um die Studentenschaft zu manipulieren. Gegessen wird auch, aber nur wenn es dazu Ketch-up gibt (rot). Schnell noch zwei bis drei Stunden b.w.

Man kauft gut bei

**SPORT** *Hause*

Damm Ecke Münzstraße

**Couleur-Artikel**

wie Zipfel, Bänder, Mützen etc.

**ERICH BEINHORN**

Steinweg-Passage  
(zwischen Steinweg u. Bohlweg)

Tel. 24972

*Beyrich*  
**re**

**FIX-FOTOKOPIEN**

sofort zum Mitnehmen

**Dissertationsdruck**

**RUF: 3 33 25**

**Pockelsstr. 9**, neben der Hochschule

**Alles zum Zeichnen**



Anzeige

Der Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS) bittet Sie um Ihre Stimme für seine Kandidaten.

Informieren Sie sich vorher über unsere Kandidaten! Auf Ihrem Tisch liegen die Stellungnahmen.

Wir meinen die Hochschule, wenn wir von Mitbestimmung sprechen und nicht allgemeines Gesellschaftsgerede. Wir halten nichts von Leuten und Gruppen, die sich zweimal im Jahr um Hochschulpolitik kümmern, ansonsten aber dahindösen. Wir meinen auch, daß es nicht reicht, vor den Wahlen plötzlich eine Gruppe ohne Gesicht und Profil zu bilden, um Positionen zu besetzen, wie das der unaussprechliche LDSB tut. Wir bringen die progressive Alternative zum SDS und den mit ihm im Höchster Übereinkommen liierten Fußtruppen SHB und LSD.

|              |             |             |              |              |
|--------------|-------------|-------------|--------------|--------------|
| 2            | 14          | 15          | 16           | 26           |
| JENS         | DETLEF H.   | KONRAD      | GOTTFRIED    | UTE          |
| INGWERSEN    | NOCKENBERG  | MÜLLENBACH  | MENDE        | GRAGES       |
| 10.Sem.      | 8.Sem.      | 4.Sem.      | 6.Sem.       | 2.Sem.       |
| Elektrotechn | Maschinenb. | Architektur | Maschinenb.  | Mathe./Phys. |
|              | aufgestellt |             | aufgestellt: | aufgestellt: |
|              | Fachschaft  |             | Fachschaft   | Fachschaft   |

DIE KANDIDATEN DES RCDS

DIE KANDIDATEN DES RCDS



Der Senat beschloß auf seiner Sitzung am 26.6.1968:

Damit die Arbeit der Reformkommissionen beginnen kann, sollen die Programmkommission und die Arbeitsgruppen eingesetzt werden. Über Zusammensetzung und Aufgaben der Koordinierungskommission soll im kommenden Wintersemester entschieden werden.

Dieser Beschluß wurde gegen die Stimmen der studentischen Senatsmitglieder und bei Stimmenthaltung der Vertreter der wiss. Mitarbeiter gefaßt.

Damit wird nur ein Teil des Kompromisses vom Senat akzeptiert, bis jet haben nur die Studenten nachgegeben. Wir werden so lange nicht in den Reformkommissionen mitarbeiten, bis nicht über die Koordinierungskommission entschieden ist.

Aus diesem Grund betrachten wir die Reformkommissionen der Hochschule als gestorben. Dieses haben wir auch in einer Pressekonferenz erklärt. Im Augenblick werden Verhandlungen mit Vertretern der wiss. Mitarbeiter geführt, die auf die Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe hinzielen. Diese Arbeitsgruppe soll die gemeinsamen Vorstellungen dieser beiden Gruppen zu zentralen Fragen der Hochschulreform erarbeiten und an das Kultusministerium und den Landtag weiterreichen.

Der Niedersächsische Landtag hat sich mit einer großen Anfrage diesem Reformproblem genähert. Am 4.7.1968 wurden einige grundsätzliche Ausführungen zu einem möglichen niedersächsischen Hochschulgesetz-

entwurf im Landtag gemacht.

Mit den Stimmen der Regierungskoalition wurde ein Entschließungsantrag verabschiedet, der folgende Einzelheiten enthält:

b.w.



abgezeichnet haben.

(Hochschulgesetz soll noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden)

2, In den willensbildenden und entscheidenden Organen der Hochschule sollte keine der Vorhandenen vier Personengruppen (Ord., NO., wiss. Mitarb., Stud.) für sich die absolute Mehrheit besitzen.

3. Die Vertreter der wiss. Mitarbeiter und Studierenden sollten grundsätzlich an allen Beratungen teilnehmen dürfen. Ausnahmen sollten nur die persönlichen Angelegenheiten der Professoren und Dozenten gemacht werden.

4. Die Teilnahme von Vertretern der wiss. Mitarbeiter und der Studierenden an Berufungs- und Habilitationsverfahren sollte jedoch in einer den unterschiedlichen Interessen und Urteilsvermögen angemessenen differenzierten Form geregelt werden.

Prof.v. Oertzen (SPD): In den Punkten 2 bis 4 der EntschlieÙung umreiÙen wir Grundsätze einer, wie wir meinen, funktionsgerechten qualitativ abgestuften Vertretung aller Personengruppen der Hochschule.

Der AStA begrüÙt die konkreten Vorstellungen der Regierungskoalition zu diesen Fragen und stimmt mit ihnen weitgehend überein. Allerdings halten wir weiter an einer Dreiteilung der Universität fest: Lehrende, wissenschaftliche Mitarbeiter und Studierende. Nach unserer Auffassung sollten die zentralen Gremien der Hochschulen mit Vertretern dieser drei Gruppen nach Maßgabe des Absatzes 2 besetzt werden.

8. In den Organen der Seminare, Institute und Kliniken sollten Personalvertreter mitwirken. In den übrigen Organen sollten Personal-



5. Es sollten in den neuen Satzungen der Hochschulen Möglichkeiten vorgesehen werden, wonach die Qualifikation zum Dozenten auch ohne das bisherige Habilitationsverfahren erworben werden kann.

Prof. v. Oertzen: Die Bemerkung über die Qualifikation zum Dozenten soll die Möglichkeit eröffnen, neue Wege zu suchen, ohne die alten und in vielen Fällen durchaus bewährten deswegen unbedingt zu verlegen.

6. Für jeden berufsbezogenen Studiengang sin Studienkommissionen einzurichten, in denen die Studierenden funktionsgerecht mindestens mit einem Drittel vertreten sind.

Prof. v. Oertzen: Die Schaffung von Studienkommissionen soll den Studierenden eine gesicherte Mitbestimmung gerade in jenen Bereichen geben, die sie unmittelbar betreffen und in denen zumindest die älteren unter ihnen über unbestreutbare und höchst wertvolle Sachkenntnisse verfügen.

Der AStA ist hier der Auffassung, daß Studienkommissionen mit 50% Studenten besetzt sein sollten, da sie hier am meisten betroffen sind.

7. An der Verwaltung der Seminare, Institute und Kliniken sollten alle Personengruppen entsprechend ihrem sachlichen Beitrag zur gemeinsamen Arbeit beteiligt werden. Gegebenenfalls sollte sich diese Vertretung nach den verschiedenen Aufgabenbereichen differenzieren.

Prof. v. Oertzen: Der Hinweis auf die Neuorganisation der Grundeinheiten von Forschung und Lehre (der Seminare, Institute und Kliniken) soll einer bestimmten notwendigen Entwicklung den Weg weisen, von der wir alle wissen, daß sie nicht in wenigen Wochen und Monaten abgeschlossen sein kann.



8. In den Organen der Seminare, Institute und Kliniken sollten Personalvertreter mitwirken. In den übrigen Organen sollten Personalvertreter dort mitwirken, wo wo die Interessen des Personals unmittelbar berührt sind.

Prof. v. Oertzen: Die Einbeziehung auch des technischen und Verwaltungspersonals in die Neuordnung der Hochschulverfassung entspringt der Einsicht, daß auch diese Personengruppe eine unentbehrliche Funktion in der Hochschule ausübt.

9. Es sollten rechtliche Möglichkeiten geschaffen werden, in der Übergangszeit unter Zustimmung der Landesregierung neue Formen der Hochschulorganisation zu erproben, soweit das in Ziffer 1 gesteckte Ziel nicht gefährdet wird.

Prof. v. Oertzen: Die letzte Forderung, die anscheinend zu einer Besorgnis Anlaß gegeben hat, soll eine Sicherung dagegen schaffen, daß nicht allzugroße Bedächtigkeit und übervorsichtige Zurückhaltung fruchtbare Initiativen ersticken und neue überflüssige Spannungen hervorrufen. Insbesondere ist dabei an vorgreifende Experimente gedacht. Diese Möglichkeiten sollen freilich nur dann in Betracht kommen, wenn alle beteiligten Personengruppen im Einvernehmen den Versuch zu tragen bereit sind. Die Landesregierung wird dabei Sorge zu tragen haben, daß nicht durch unbedachte Experimente der Gang der Reform im Ganzen gefährdet wird.

Der AStA hält diese Ziffer der Entschliebung für die wichtigste. Sie gibt erst einmal die Möglichkeiten, Modelle zur Hochschulreform in der Praxis zu erproben und Erfahrungen zu sammeln. Wir sollten einen nicht geringen Teil unserer Arbeit in die Erprobung neuer Modelle stecken. Vielleicht gibt es auf diesem Gebiet doch noch



Verlangen Sie unser  
kostenloses  
„Verzeichnis empfohlener  
Hochschullehrbücher“  
7. Ausgabe 1967/68  
mit Hinweisen auf  
über 3200 TH-Lehrbüchern

Der Name GRAFF bürgt für besondere Leistungen auf dem Gebiet des internationalen Fachbuch- und Fachzeitschriftenhandels.

---

Besichtigen Sie bitte unser umfangreiches Lager in- und ausländischer Fachliteratur, die Sie in unserem weiträumigen Hauptgeschäft (Neue Straße 23) und in unserer Filiale (Schleinitzstraße 1, Eingang Mühlenpfordtstraße) erwartet.

Unsere Filiale an der Technischen Hochschule soll vor allem den Studenten den Bucheinkauf erleichtern.

---

Wir zeigen Ihnen unverbindlich alle gewünschten Werke und händigen Ihnen gern kostenlose Probenummern von Fachzeitschriften aus. Nicht vorrätige in- und ausländische Bücher und Zeitschriften werden schnellstens beschafft.

---

Sie erhalten kostenlos unser jeweils zum Sommersemesterbeginn neubearbeitet erscheinendes „Verzeichnis empfohlener Hochschullehrbücher“, das — im Einvernehmen mit der Technischen Hochschule zusammengestellt — die wichtigen Werke für das Studium in Braunschweig enthält.

Die 120seitige Ausgabe 1967/68 umfaßt mehr als 3200 Titel, darunter fremdsprachige Literatur und Fachzeitschriften.

---

Dissertationsdruck — schnell und preisgünstig — im Kleinoffset-Verfahren. Fordern Sie bitte Informationsmaterial an.

---

## Fachbuchhandlung A. GRAFF

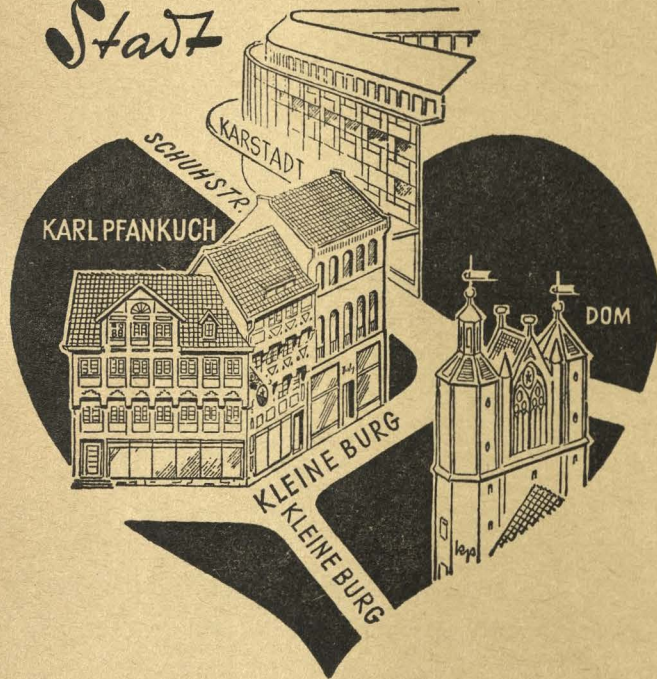
**Braunschweigs großes Fachsortiment für Hochschullehrbücher**

3300 Braunschweig · Neue Straße 23 (Hauptgeschäft) und Schleinitzstraße 1 (Eingang Mühlenpfordtstraße) an der Technischen Hochschule · Telefon 2 54 23 und 4 00 39



Pa-330

Im Herzen  
den  
Stadt



## Pfankuch

... das Symbol für größte Auswahl  
auf dem Sektor des Buches!

Das gilt für

### • *Fachbuch und Wissenschaft*

- Belletristik und Jugendschriften
- Kunst und Kunstdrucke
- Schallplatten und Musikkultur  
und besonders auch für das
- Antiquariat

Eilige Aufträge werden ohne Aufschlag  
durch Fernschreiber erledigt!

**Kleine Burg 11, 12, 13 · Postfach 396**  
Ruf 250 44 und 232 65 · Telex 952 548